Nr. 36 :: Juli 2016

Dorfablatt

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

Gemeinderatswahlen 2016

BÜNDNIS 2016

NIEDERDORF BEWEGEN

ZUSAMMEN FÜR DIE LEUTE
INSIEME PER LA GENTE

INHALT

TITELGESCHICHTE

Gemeinderatswahlen 2016 3

GEMEINDE-INFOS

Grußworte des Bürgermeisters 5
Neuer Gemeindeausschuss 6
Baukonzessionen 7
Sonderausstellung 8
Mitteilung Gemeinde 10

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

SBO - Essen mit Köpfchen 11
TV - Chörefestival 12
TV - Culturonda Dolomythos 13

BILDUNG :: KULTUR

Kindergarten Niederdorf 14
Grundschule Niederdorf 16
MKN - Wertungsspiel 20
MKN - Verstärkung 24
Perlen der Ostsee 25
Kirchenchor Niederdorf 28
Im Zeichen von Kneipp 30
SKJJ - Kompanieschießen 31

IM GEDENKEN

Bernhard Stoll und
Christian Kopfsguter 32

KIRCHE :: SOZIALES

Jugenddienst Hochpustertal 34
KFS - Osterbaumaktion 2016 35
PGR - Pfarrgemeinderatswahlen 36
PGR - Treffen Seelsorgeeinheiten 37
PGR - Firmung 38
PGR - Erstkommunion 39
Altersheim Sommerfest 40
KVW - Neuwahlen 42

SPORT :: FREIZEIT

ASVN - Yoseikan Budo 43
ASVN - Junge Athleten 44
22. Dolomiti Superbike 46
Haunold Orienteering Team 48
AVS - Ausflug 50
AVS - Mitgliederversammlung 51
EVN - Stroußnschiaßn 52
EVN - U-14 53
FCN - Europeada 2016 54
FCN - Team Jugendfußball 56
Handball Hochpustertal 58
Freizeitmaler Infos 60

PRO-KAL

Veranstaltungen 61
Öffnungszeiten 62
Vereine und Verbände 63

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred

Layout:
Fauster Alois, Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Oktober 2016

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort “Dorfablattl” abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Alles neu macht der Mai – Gemeinderatswahlen in Niederdorf

Wie in der Novemberausgabe 2015 unseres „Dorfablattl's“ berichtet, wurde am 30. Oktober 2015 der Gemeinderat aufgelöst und die Gemeinde bis zu den Neuwahlen im Mai 2016 von einem Kommissär verwaltet.

Am 08. Mai 2016 fanden erneut Gemeinderatswahlen statt, bei der zwei Listen und ein Listenbündnis antraten. Eine landesweit einmalige Listenverbindung von SVP, Freiheitlichen, Südtiroler Freiheit und einigen unabhängigen Kandidaten schlossen sich zum „Bündnis 2016“ zusammen, um mit vereinten Kräften und mit Bürgermeisterkandidat Herbert Fauster anzutreten. Die Liste „Niederdorf bewegen“ trat wiederum mit Bürgermeisterkandidat Kurt Ploner an, die Liste „Insieme per la gente-Zusammen für die Leute“ stellte sich mit vier Kandidaten der Wahl für den Gemeinderat.

Mit einer knappen Mehrheit von 36 Stimmen konnte sich der Bürgermeisterkandidat vom „Bündnis 2016“, Herbert Fauster, gegen Ex-Bürgermeister Kurt Ploner behaupten. Mit 8 Gemeinderäten von 15 schaffte das Bündnis auch die Mehrheit im Gemeinderat, 6 Sitze gingen an die Liste „Niederdorf bewegen“ und 1 Mandat erhielt die Liste „Insieme per la gente- Zusammen für die Leute“.

Die Wahlbeteiligung war wie bei den letzten Wahlen im Mai 2015 vergleichsweise hoch und betrug 75,21 %: wurden 2015 noch 902 Stimmen abgegeben, so waren es in diesem Jahr 883 Stimmen bei 1174 Wahlberechtigten.

Das Wahlergebnis im Überblick:

Bürgermeisterwahl

Bürgermeister-Kandidat	Wahl 2015: Stimmen	Wahl 2016: Stimmen
Herbert Fauster	---	431
Kurt Ploner	422	395

Gemeinderatswahlen

Liste „Bündnis 2016“

Kandidat/Kandidatin	Wahl 2015: Stimmen	Wahl 2016: Stimmen
Martin Bachmann	177	**217**
Reinhold Sieder	---	**217**
Josef Stragenegg	---	**174**
Luisa Jaeger	---	**154**
Monika Rauter	---	**147**
Wolfgang Senfter	75	**112**
Marta Lasta	147	**108**
Franz Jaeger	126	101
Andreas Ortner	107	80
Georg Durnwalder	67	67
Peter Harrasser	133	64
Herbert Campidell	115	60
Georg Stabinger	---	56
Kerstin Huber	---	36
Daniel Staszewski	---	36
Erhard Stoll	37	33
Edeltraud Renzler	---	16
Martin Grüner	28	13
Thomas Kamelger	16	13

Titelgeschichte

Liste „Niederdorf bewegen“

Kandidat/ Kandidatin	Wahl 2015: Stimmen	Wahl 2016: Stimmen
Günther Wisthaler	236	**237**
Karl Egarter	190	**206**
Helene Burgmann	134	**119**
Christian Wisthaler	---	**102**
Michael Schweitzer	104	**94**
Paul Troger	---	89
Herbert Grünfelder	94	82
Raphael Egarter	---	70
Reinald Bachmann	73	53
Elisa Pircher	44	49
Julia Elfriede Leitgeb	42	43
Melitta Piva	---	43
Erwin Ploner	77	42

„Insieme per la gente – Zusammen für die Leute“

Kandidat/Kandidatin	Wahl 2015: Stimmen	Wahl 2016: Stimmen
Maria Cristina Vittone	--	**12**
Daniel Girardelli	13	11
Silvio Sommadossi	11	8
Verena Girardelli	13	7

Der neue Gemeinderat

Name	Stimmen	Liste
Herbert Fauster - Bürgermeister	**431**	Bündnis 2016
Kurt Ploner	**395**	Niederdorf bewegen
Günther Wisthaler	**237**	Niederdorf bewegen
Martin Bachmann	**217**	Bündnis 2016
Reinhold Sieder	**217**	Bündnis 2016
Karl Egarter	**206**	Niederdorf bewegen
Josef Stragenegg	**174**	Bündnis 2016
Luisa Jaeger	**154**	Bündnis 2016
Monika Rauter	**147**	Bündnis 2016
Helene Burgmann	**119**	Niederdorf bewegen
Wolfgang Senfter	**112**	Bündnis 2016
Marta Lasta	**108**	Bündnis 2016
Christian Wisthaler	**102**	Niederdorf bewegen
Michael Schweitzer	**94**	Niederdorf bewegen
Maria Cristina Vittone	**12**	Zusammen für die Leute

Noch nie waren in Niederdorf die Frauen so stark wie dieses Mal: mit 5 Vertreterinnen haben sie ein Drittel der Sitze im neuen Gemeinderat erobert. Zudem gibt es viele neue Gesichter, fast die Hälfte der Kandidaten sind das erste Mal dabei.

In der konstituierenden Sitzung vom 23. Mai 2016 wurde der neue Bürgermeister vereidigt und der neue Ausschuss vorgestellt. Dieser setzt sich zusammen aus Bürgermeister Herbert Fauster und drei Räten des Listenbündnisses: Reinhold Sieder (Wirtschaft, Personal, Kommunikation und Tourismus), Josef Stragenegg (Öffentliche Arbeiten und Infrastrukturen) und Luisa Jaeger (Soziales, Schule und Kultur).

Unter dem Motto „Neustart“ hat nun die Arbeit im Niederdorfer Gemeinderat begonnen.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Im Bild auf der Titelseite
der neue Gemeinderat

Gemeinde Niederdorf

Grußworte des Bürgermeisters Saluto del sindaco

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger von Niederdorf,

auf diesem Weg bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Gemeindewahl am 8. Mai dieses Jahres.

Ich bin mir der Verantwortung bewusst und werde mit dem Ausschuss und dem Gemeinderat alles daran setzen, um eine gesunde Entwicklung des Dorfes zu fördern und Lebensqualität für alle zu ermöglichen.

Die Entscheidung zur Zusammensetzung des Ausschusses hat einige Kritik ausgelöst. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir ein gutes Team sind und deshalb die anfallenden Arbeiten mit Kompetenz und großem Einsatz abwickeln werden. Ich kann versichern, dass nicht Parteidenken zu dieser Entscheidung geführt hat, sondern mein Vertrauen und meine Überzeugung. Was ich mir wünsche, ist eine konstruktive Zusammenarbeit nicht nur im Gemeindeausschuss, sondern auch im Gemeinderat und in den Arbeitsgruppen. Voraussetzung dafür ist ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander. Es soll zu einem stetigen Austausch von Gedanken und Meinungen kommen, sodass neue Ideen entstehen können und der Zusammenhalt wächst.

Es gibt viel zu tun! Ganz dringend ist die Sanierung der Eggerbergerstraße weiterzuführen, der Radweg und das Breitbandnetz mit der Dorfbeleuchtung müssen baldigst verwirklicht werden. Es gilt aber auch, die alltäglichen Herausforderungen und die vielen kleinen Arbeiten anzugehen. So haben wir uns entschlossen, die Wertstoffinseln im Dorf weiter zu betreiben. Was den Grünschnitt betrifft, sind wir dabei, eine Lösung zu finden.

Wir zählen und hoffen auf die Mitarbeit und Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger. Nicht nur bei den jährlich stattfindenden Bürgerversammlungen soll es zu einem regen Austausch zwischen dem Gemeindeausschuss, dem Gemeinderat und der Bevölkerung kommen.

Ein lebenswertes Dorf zu erhalten und zu gestalten ist unser Ziel, dafür werden wir uns einsetzen.

Der Bürgermeister
Herbert Fauster

Egregi cittadini e cittadine di Villabassa,

vorrei ringraziare tutti coloro che mi hanno dato la loro fiducia in occasione delle elezioni comunali dell'8 maggio scorso.

Sono conscio della responsabilità assunta e con l'aiuto della Giunta comunale e del Consiglio comunale farò tutto il possibile per garantire un salutare sviluppo ed un miglioramento della qualità della vita nel nostro paese.

La scelta della composizione della Giunta comunale ha generato alcune critiche. Sono però dell'avviso di avere a disposizione un'ottima squadra, che svolgerà il proprio lavoro con competenza ed impegno. Posso garantire che la scelta non è stata dettata da ragioni di partito, ma da considerazioni collegate alla fiducia e responsabilità. Mi auguro una collaborazione costruttiva all'interno della Giunta comunale, del Consiglio comunale e delle varie commissioni. Alla base di tutto ciò vi è il rispetto reciproco che dovrebbe portare allo scambio continuo di idee e proposte, affinché possano essere generati nuovi progetti da realizzare di comune accordo.

Esistono diversi progetti da realizzare, tra cui urgentemente la strada di Monte costa, la pista ciclabile, l'impianto di banda larga e l'illuminazione pubblica. Accanto a ciò vi sono tantissimi problemi quotidiani da risolvere nell'interesse comune. Per esempio abbiamo deciso di mantenere le isole ecologiche in paese. Per quanto riguarda lo smaltimento dei residui da giardino stiamo cercando una soluzione soddisfacente.

Contiamo in tutto ciò sulla collaborazione da parte dei cittadini, affinché si abbia uno scambio di vedute continuo con la popolazione, non soltanto durante le assemblee civiche.

Il nostro obiettivo è di realizzare e mantenere un paese vivibile per tutti i cittadini di Villabassa, ed a ciò andrà tutto il nostro impegno.

Il Sindaco
Herbert Fauster

Gemeinde Niederdorf

Neuer Gemeindeausschuss und Zuständigkeiten

Herbert Fauster

Zuständigkeiten:
- Bürgermeister und Koordinator der Referentenbereiche
- Zivilschutz und Feuerwehr
- Urbanistik - Baukommission
- Landwirtschaft - diverse Belange
- Bauernbund, Bäuerinnen, Bauernjugend, Braunviehzuchtverband
- Öffentlicher Wohnbau

Sprechstunden:
Dienstag und Freitag von 10.00-12.00 Uhr
Tel.: 0474 745133
Fax: 0474 745305

Luisa Jaeger

Zuständigkeiten:
- Bildung - Schule, Kindergarten, Bibliothek
- Kultur - Vereine und Projekte: Musikkapelle
- Seniorenheim
- Schützenkompanie, Krippenfreunde, Spielgemeinschaft,
- Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverein
  Kirchenchor, Kulturzeichen Niederdorf,
- Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann
- Bildungsausschuss und Dorfablattl
- Pfarrei, Pfarrgemeinderat

Sprechstunden:
Auf Anfrage - Tel.: 0474 745133

Sepp Stragenegg

Zuständigkeiten:
- Vizebürgermeister
- Verkehr und Mobilität
- Gemeindebauhof, Schneeräumung
- Umwelt- Müll, Recyclinghof, Sammelstellen,etc.
- Dorfbeleuchtung
- Park- und Grünflächen
- Kurpark, Kneippanlage
- Sportstätten - Tennisplatz, Eislaufplatz, Bolzplatz und Fußballplatz
- Kinderspielplätze
- Kehrarbeiten Straßen
- Öffentliche Gebäude - Gemeinde, Schule, Turn- und Feuerwehrhalle, Bauhof, Museum, Friedlerhof, Cafe Wassermann, Kindergarten, Pavillon, Eishütte, Jugendraum, Fitnessräume, Musikprobelokal, Spielgemeinschaftsraum, Magazin AVS und SVN, Bahnhof, Infopoint Dorfeingang
- Quellen, Trinkwasser und Abwasser

Sprechstunden:
Auf Anfrage - Tel.: 0474 745133

Reinhold Sieder

Zuständigkeiten:
- Haushalt und Finanzen
- Personal und interne Organisation
- Sportvereine - Fußballclub, Sportverein, Tennisclub, Eisschützenverein, Schachclub
- Tourismus, Handel
- Handwerk
- Tarife, Steuern, Gebühren
- Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Presse

Sprechstunden:
Auf Anfrage - Tel.: 0474 745133

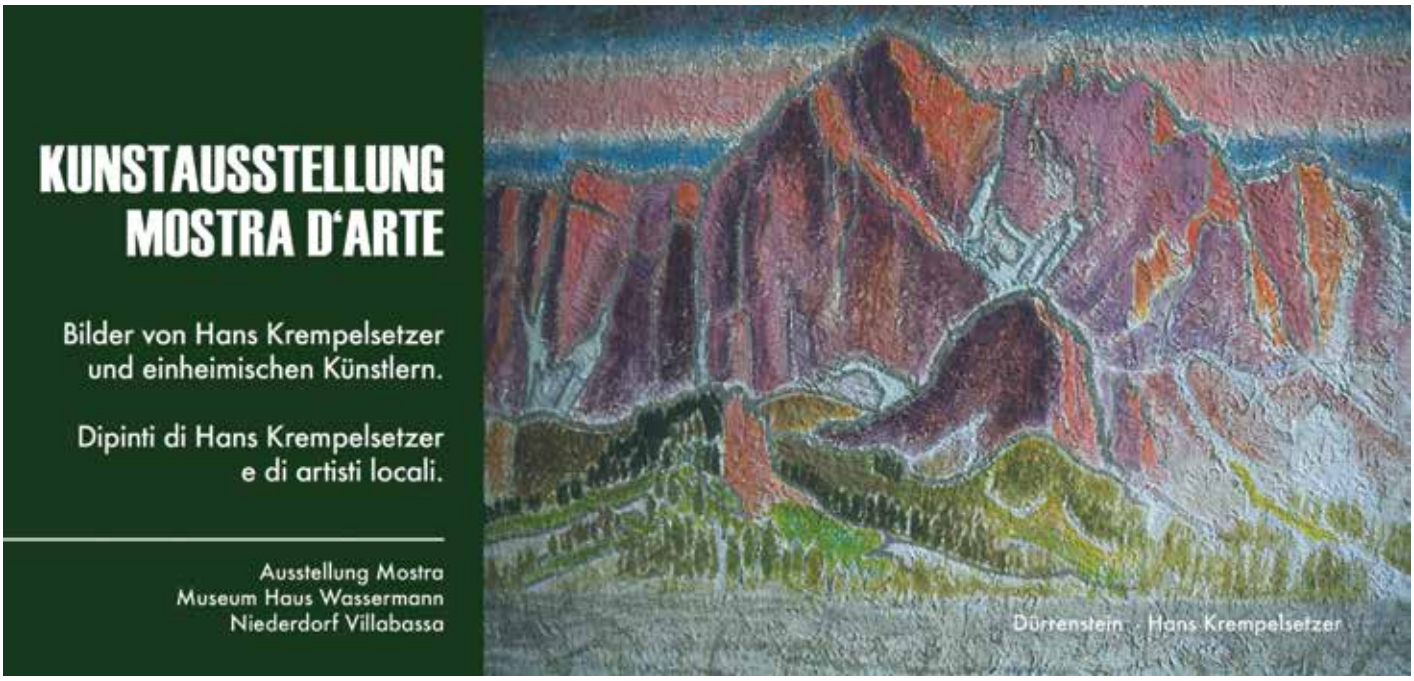
Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2016 / 6 06.04.2016	Röser Rudolf	Bau eines Schaf- und Pferdestalles - 1. Variante	Costruzione di una stalla per pecore e cavalli - 1° variante	G.p./p.f. 1583 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 7 07.04.2016	E-Werk Graf Konsortial GmbH	Errichtung eines Wasserkraftwerkes - 1. Variante	Realizzazione di una centrale idroelettrica	G.p./p.f. 1692/2 - 2657 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 8 07.04.2016	Parpaiola Elena	Interne Umbauarbeiten am Wohnhaus und Wiedergewinnung Dachgeschoss als Nebenräume - 1. Variante	Ristrutturazione interna unità residenziale e recupero sottotetto ad uso locali accessori - 1° variante	B.p./p.ed. 364 M.A./P.M. 4 E.Z./P.T. 401/II K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 9 07.04.2016	Stifter Georg, Stifter Robert	Bauliche Umgestaltung, Abbruch und Wiederaufbau, strukturelle und energetische Sanierung des Wohnhauses, Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen als Zubehörsfläche zu den Erstwohnungen in der Wohnbauzone B1 - 3. Variante	Ristrutturazione, demolizione e ricostruzione, risanamento strutturale ed energetico della casa, realizzazione di posti macchina coperti come pertinenze alle abitazioni principali nella zona residenziale B1 - 3° variante	B.p./p.ed. 729-730-731 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 10 28.04.2016	Volgger Klaus, Weitlaner Andrea	Umbau und Sanierung der B.p. 388	Ristrutturazione e risanamento della p.ed. 388	B.p./p.ed. 388 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 11 02.05.2016	Feichter Werner	Erweiterung einer 2. Wohneinheit mit Garage als Zubehör auf B.p. 470	Ampliamento della 2° unità abitativa con il garage come pertinenza sulla p.ed. 470	B.p./p.ed. 470 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 12 02.05.2016	Gruber OHG des Gruber A. & Co.	Erweiterung des Maschinenraumes sowie Errichtung eines Hochregallagers	Ampliamento del vano macchine e realizzazione di un deposito	B.p./p.ed. 493 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 13 02.05.2016	Wohnbau Invest II GmbH	Umbau und Erweiterung der Wohnhäuser auf B.p. 664 und 665	Ristrutturazione e ampliamento delle case su p.ed. 664 e 665	B.p./p.ed. 664 - 665 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 14 02.05.2016	Bacher Angelika	Erweiterung der Dienstwohnung auf der B.p. 449	Ampliamento dell'alloggio di servizio sulla p.ed. 449	B.p./p.ed. 449 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 15 03.05.2016	Niederkofler Nadine, Niederkofler Verena	Energetische Sanierung und Erweiterung Wohnhaus	Risanamento energetico e ampliamento della casa	B.p./p.ed. 595 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 16 04.05.2016	Brunner Erwin	Errichtung der Gärtnerei "Brunner" mit Betriebswohnung - 2. Variante	Realizzazione del giardinaggio "Brunner" con alloggio aziendale - 2° variante	G.p./p.f. 1839-1840-1844-1845-1859/1 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 17 28.06.2016	Pension Hirben	Abbruch der B.p. 400 und Erweiterung der Pension Vitalhof Hirben	Demolizione della p.ed. 400 e ampliamento della pensione Vitalhof Hirben	B.p./p.ed. 227 - 400 G.p./p.f. 884/11-884/2-886/2 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 18 29.06.2016	Mayr Johann	Abbruch mit getreuem Wiederaufbau der B.p. 448 (bauliche Umgestaltung im Sinne des D.P.R. 380/2001 Art. 3 Buch. d) sowie Errichtung eines Kellers auf der B.p. 448 und der G.p. 2056/2 - Endvariante	Demolizione e ricostruzione fedele della p.ed. 448 (ristrutturazione ai sensi del D.P.R. 380/2001 art. 3 lett. b) nonchè realizzazione di una cantina sulla p.ed. 448 e p.f. 2056/2 - variante finale	B.p./p.ed. 448 G.p./p.f. 2056/2 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 19 29.06.2016	Niederkofler Nadina, Niederkofler Verena	Energetische Sanierung und Erweiterung Wohnhaus - 1. Variante	Risanamento energetico e ampliamento della casa - 1° variante	B.p./p.ed. 595 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 20 29.06.2016	Kammerer Karl	Interner Umbau und Errichtung einer Dachterrasse	Ristrutturazione interna e realizzazione di una terrazza	B.p./p.ed. 5 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 21 05.07.2016	Harrasser Gabriel	Sanierungsarbeiten mit Errichtung von 3 Einheiten für Urlaub auf dem Bauernhof	Lavori di risanamento con la realizzazione di 3 unità per agriturismo	B.p./p.ed. 190 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa

Gemeinde Niederdorf

Sonderausstellung



Am 03. Juni 2016 wurde im „Haus Wassermann“ eine Kunstausstellung mit Bildern von Hans Krempelsetzer und einigen einheimischen Künstlern eröffnet. Bürgermeister Herbert Fauster und die Vorsitzende des Bildungsausschusses Niederdorf, Ingrid Wisthaler, begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste, besonders das Ehepaar Wilhelmine und Fritz Krempelsetzer, welche die Bilder für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Eine Bläsergruppe der Musikapelle Niederdorf umrahmte die Veranstaltung mit einigen musikalischen Darbietungen.

Hans Krempelsetzer, 1904 in Niederdorf geboren, wurde 1918, nach dem ersten Weltkrieg, als 14-Jähriger nach München geschickt, um dort einen Beruf zu erlernen. Seine künstlerische Begabung bewog ihn dazu, neben seiner Lehre zum Goldschmied, auch die Kunstakademie in München zu besuchen. Die Malerei blieb zeitlebens sein Steckenpferd und füllte seine Freizeit aus. Zunächst suchte er seine Motive in den Landschaften in der Umgebung von München und im Frankenland, später waren die Erinnerungen an seine Heimat ausschlaggebend und er drückte in seinen Bildern besonders seine Verbundenheit zur Südtiroler Bergwelt aus. Beflügelt von seiner Phantasie malte er mehrere heroisch anmutende Bilder mit märchenhaften Figuren aus der Sagenwelt der Dolomiten. In leuchtenden Farben zeigen sich grazile Gestalten, die in frischen Quellen badend und singend die Wunder der Natur preisen. Im Hintergrund kann man Bergspitzen erkennen, welche die Dolomitenwelt vermuten lässt und wo seine Heimatliebe zum Ausdruck kommt.

Eröffnung der Ausstellung (v.l.n.r.): Fritz Krempelsetzer, Ingrid Stabinger Wisthaler, Helmi Krempelsetzer, Heinz Feilmaier und Bürgermeister Herbert Fauster

Die Zerstörungen im Zentrum von München während des Zweiten Weltkrieges bedrückten den Künstler besonders und

Selbstporträt H. Krempelsetzer

Bilder von Hans Krempelsetzer

regten ihn zum Nachdenken über das Geschehene an. So beschäftigte sich Hans Krempelsetzer in seinen Bildern auch mit religiösen Themen. Es entstanden große Gemälde wie „Der Kreuzweg", „Der Engel der Verkündigung" und verschiedene Bilder zur Arche Noah; waren doch viele Menschen den Feuersbrünsten entkommen und nun auf der Suche nach neuen Ufern.

Während seiner Urlaube in seinem Heimathaus in Niederdorf entstanden einige Landschaftsbilder aus der Niederdorfer Umgebung und von Südtiroler Orten. Auch malte er gerne Portraits seiner Familienangehörigen und zwei Selbstbildnisse.

In der Sonderausstellung im „Haus Wassermann" sind neben den rund 30 Bildern von Hans Krempelsetzer auch einige Skizzen aus seiner Akademiezeit bei Professor Franz Klemmer ausgestellt. Diese Bilder wurden von seinem Sohn Fritz Krempelsetzer und seiner Familie freundlicherweise der Gemeinde Niederdorf für die diesjährige Sommerausstellung zur Verfügung gestellt.

Erweitert wurde die Ausstellung zudem noch mit einigen Bildern von einheimischen Künstlern, welche Pustertaler Landschaften darstellen: verschiedene Bilder von Ida Lercher Fauster, einer Hobbymalerin aus Niederdorf, und einige Bilder von bekannten Südtiroler Künstlern, welche uns Herr Josef Gasteiger leihweise für die Ausstellung zur Verfügung gestellt hat. Allen, die zum guten Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Die Kunstausstellung bleibt bis Sonntag, 02. Oktober 2016 geöffnet: täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr (Montag geschlossen).

Ingrid Stabinger Wisthaler

Herbststimmung - Bild von Ida Fauster Lercher

Gemeinde Niederdorf

Verpflichtung der öffentlichen Verwaltungen zur elektronischen Kommunikation - Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten - SUAP - neue Verfahren

Mit dem Verstreichen der von Art. 17 des Dekrets des Präsidenten des Ministerrates vom 13.11.2014 vorgesehenen Übergangsfrist zur Anwendung der technischen Vorschriften für die Erstellung von Verwaltungsdokumenten in elektronischer Form sind die öffentlichen Verwaltungen ab dem 11. August 2016 unter anderem dazu verpflichtet, fast ausschließlich in elektronischer Form zu kommunizieren.

Die Kommunikation zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Unternehmen wird demnach, ab dem besagten Datum vom 11. August 2016, ausschließlich über den Einheitsschalter - SUAP erfolgen, für alle jene Bereiche, die bereits im Einheitsschalter verfügbar sind und nachfolgend angeführt werden:

- Herstellung, Verarbeitung und öffentlicher Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten (sog. Direktvermarktung)
- Urlaub auf dem Bauernhof
- Friseure, Schönheitspfleger, Kosmetiker und Nageldesigner
- Handel
- Private Vermietung von Gästezimmern und möblierten Ferienwohnungen
- Gastgewerbliche Schank- und Speisebetriebe

Die Kommunikation zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Unternehmen für Bereiche und Verfahren, die nicht im Einheitsschalter - SUAP verfügbar sind, muss ab 11. August 2016 hingegen über zertifizierte E-Mail erfolgen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Sie sich für die Durchführung von Meldungen über den Einheitsschalter - SUAP auch an ihre Interessensverbände (hds, Südtiroler Bauernbund, lvh, VPS u.a.) oder an Wirtschaftsberater wenden können.

Eventuelle Fragen verwaltungstechnischer und lizenzrechtlicher Natur, die von Unternehmern persönlich in den Gemeindeämtern vorgebracht werden, sind selbstverständlich weiterhin im Sinne einer bürgerfreundlichen Verwaltung mündlich zu klären.

Obbligo delle pubbliche amministrazioni a comunicare in forma elettronica - sportello unico delle attività produttive - SUAP - nuovi procedimenti

Con la scadenza del termine fissato dall'art. 17 del decreto del Presidente del Consiglio dei Ministri 13.11.2014 per l'applicazione delle regole tecniche per la formazione di documenti amministrativi informatici le pubbliche amministrazioni sono tra l'altro obbligate a partire dall'11 agosto 2016 a comunicare quasi esclusivamente in forma elettronica.

La comunicazione tra la pubblica amministrazione e le imprese dovrà pertanto avvenire a partire dalla predetta data dell'11 agosto 2016 esclusivamente tramite lo sportello unico - SUAP per tutti quei settori che sono già disponibili nello sportello unico e che sono elencati di seguito:

- produzione, lavorazione e vendita al pubblico di prodotti agricoli (cosiddetta vendita diretta)
- agriturismo
- acconciatore, estetista, cosmetista e onicotecnico
- commercio
- affitto di camere ed appartamenti ammobiliati per le ferie
- esercizi pubblici di somministrazione di pasti e bevande

La comunicazione tra la pubblica amministrazione e le imprese per settori e procedimenti che invece non sono disponibili nello sportello unico - SUAP deve avvenire a partire dall'11 agosto 2016 trame posta elettronica certificata.

Si fá altresì presente che per l'invio di segnalazioni tramite lo sportello unico - SUAP è possibile per le imprese rivolgersi alle loro associazioni di categoria (unione, Südtiroler Bauernbund, apa, VPS e altri) oppure ad un commercialista.

Eventuali domande di natura amministrativa e giuridica poste dagli imprenditori personalmente agli uffici comunali sono naturalmente anche in futuro da chiarire a voce, trattandosi di un servizio al cittadino.

Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Niederdorf

Essen mit Köpfchen

Unter dem Motto „Bäuerinnen machen Schule“ gaben Bäuerinnen in Schulstunden ihr Wissen über Lebensmittel und Landwirtschaft weiter: Ein erfolgreiches Projekt, das bei den Kindern, Lehrern und Eltern gut ankommt.
Warum ist Dinkel gut fürs Köpfchen? Weshalb schmecken nicht alle Äpfel gleich? Wieviel Heu frisst eine Kuh? Die Milch- oder Apfelbotschafterin, die Brotzeitbäuerin oder Anbieter für Schule am Bauernhof sind es gewohnt, solche Fragen zu beantworten: Sie boten über 9.000 Schülerinnen und Schülern im vergangenen Schuljahr ein praxisbezogenes Programm, das die Schüler nachhaltig lehrt, heimische Lebensmittel zu schätzen. Das ist das Ziel dieser Projekte: „Der Südtiroler Bäuerinnenorganisation ist es wichtig, den Kindern den Mehrwert regionaler Lebensmittel näher zu bringen“, sagt Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer: „Und wenn sie wissen, woher die Lebensmittel kommen, erhalten sie einen wertvollen Einblick in unsere Landwirtschaft.“

Unterstützt werden die Projekte vom Deutschen Schulamt. Für Schulamtsleiter Peter Höllrigl sind die Initiativen der Südtiroler Bäuerinnen sehr wertvoll: „Viele Kinder und Jugendliche sehen die Lebensmittel in den Regalen der Läden stehen, wissen aber oft nicht, wo sie herkommen und wie viel Einsatz es braucht, aus Rohstoffen hochwertige Lebensmittel herzustellen. Der direkte Kontakt mit der Landwirtschaft zeigt ihnen, wie wichtig es ist, Natur und Umwelt zu schützen und ihr respektvoll zu begegnen.“ Im Rahmen der von EOS (Export Organisation Südtirol) im Auftrag des Sennereiverbandes und des Südtiroler Apfelkonsortiums organisierten Schulprojekte besuchten die Milch- und Apfelbotschafterinnen 606 Schulklassen und erklärten in etwa 7.100 Kindern, welche Inhaltsstoffe ein Apfel hat und warum die Milch weiß ist. Gut 1.750 Kinder hatten die Möglichkeit, die Bauernhöfe zu besuchen und dort das Bauernleben hautnah zu spüren. Etwa 200 Schülerinnen und Schüler aus 24 Grundschulklassen und einer Mittelschulklasse durften an vier Vormittagen gemeinsam mit den Brotzeitbäuerinnen gesunde Lebensmittel zubereiten.

Auch die Lehrer sind von den Projekten überzeugt: „Weil das Thema gesunde Ernährung einer der wichtigsten Bestandteile des Lebens ist. Und weil die Landwirtschaft um uns herum alles hergibt, um abwechslungsreich zu essen,“ so eine Lehrperson. Einen hohen Stellenwert genießen die Schulprojekte bei den Bäuerinnen selbst: „Wir kennen unsere Produkte gut und können den Wert deshalb gut übermitteln. Wir können eine persönliche Note in die Projekte bringen,“ sagt Brotzeitbäuerin Monika Schwembacher: Eine authentische Wissensvermittlung, die alle Sinne anspricht und den Schülern zeigt, dass Essen mit Köpfchen Spaß macht und gesund ist.

Die Schüler der Grundschule Innerratschings mit Brotzeit-Bäuerin Lydia Sparber Messner

Schule am Bauernhof – Für die Schülerinnen und Schüler ein wertvolles Erlebnis.

Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer

Tourismusverband Hochpustertal

19. Alta Pusteria International Choir Festival

Konzert bei der Mooskirche in Niederdorf

Tirolerabend am Von-Kurz-Platz in Niederdorf

Gemeinsames Konzert in Innichen

Die traumhafte Berglandschaft der Dolomiten bildet die Kulisse für eine der bemerkenswertesten Chorveranstaltungen Europas: das Alta Pusteria International Choir Festival. Vom 22. bis zum 26. Juni 2016 erklangen, von Sillian bis Kiens, vom Pragser Wildsee bis zum Antholzer See, vom Villgratental bis zum Kronplatz, die Stimmen von mehr als 3.000 Sängerinnen und Sängern. Dabei reichte das Repertoire von Volksliedern über Gospel bis hin zu Opern aus der ganzen Welt.

Musikliebhaber aus ganz Europa versammelten sich Mitte Juni im Pustertal, um einer der stimmgewaltigsten Chorveranstaltungen Europas beizuwohnen, dem Alta Pusteria International Choir Festival. Auch die mittlerweile 19. Ausgabe des Festivals präsentierte sich wieder gewohnt farbenfroh und multikulturell. So waren wieder Chöre aus aller Welt dabei, darunter aus Australien, USA, Kanada, Sudafrika, Finnland und Guam, aber auch aus Polen, Dänemark, Schweiz, Deutschland und Italien. Die Bandbreite der dargebotenen Gesänge umfasste religiöses Repertoire, gehobene weltliche Polyphonie, Folklore und Alpenrepertoire, Opernmusik, Spirituals, Gospel und Jazz, sowie Originalarrangements.

Mit seiner starken Verbindung zur heimischen Kulturlandschaft und den über 65 Konzerten ist das Alta Pusteria International Choir Festival heute aus dem Veranstaltungskalender des Hochpustertals nicht mehr wegzudenken. Die Orte Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf, Prags, Welsberg, Rasen, Antholz, Olang, Bruneck, St. Lorenzen und Kiens, sowie Sillian waren auf die Großveranstaltung bestens vorbereitet.

Die Konzerte fanden nicht nur in Kulturhäusern und Kirchen statt, sondern auch an eindrucksvollen Orten in der Natur, an Aussichtsplattformen, in mittelalterlichen Schlössern, in den Fußgängerzonen, auf Plätzen der kleinen Städte und in Almhütten. Zugelassen waren alle Musikepochen und -richtungen, Pflichtwerke gab es nicht. Diese Vielfalt macht das Festival nicht nur zu einer der attraktivsten Chorveranstaltungen Europas, sondern es ist auch eine einmalige Gelegenheit, unterschiedliche Musikkulturen zu erleben.

Tourismusverband Hochpustertal

Fotos: Tourismusverband Hochpustertal

NIEDERDORF VILLABASSA

Culturonda® Dolomythos

Seit Jahrtausenden den Launen der Natur und dem Treiben der Menschen ausgesetzt, wachen die mächtigen Dolomiten noch heute als beständige Zeugen der Zeit über die saftigen Almwiesen und verzauberten Bergdörfer des Hochpustertals. Wer den stolzen Gebirgsformationen ihre Geheimnisse entlocken und allerhand über Leben und Kultur im Schatten der Giganten erfahren möchte, begibt sich mit der Erlebnisfahrt „Culturonda® Dolomythos“ auf eine abenteuerliche Zeitreise. Die Tour findet an insgesamt sieben Terminen im Juli und August statt und ist für 40 Euro pro Person in den Tourismusvereinen der Ferienregionen Hochpustertal, Kronplatz und Alta Badia buchbar.

Drei Zinnen

Seit jeher ziehen die mächtigen Dolomiten Besucher in ihren Bann, scheinen doch ihre zerklüfteten Felsen bis in den Himmel zu reichen und das eine oder andere längst vergessene Geheimnis zu bewahren. Wer sich auf mystische Pfade durch das UNESCO Welterbe Dolomiten begeben und die vielfältige Schönheit der Region mit allen Sinnen entdecken möchte, hat dazu mit der eintägigen Erlebnisfahrt Culturonda® Dolomythos die passende Gelegenheit. Dabei führt die Tour vom malerischen Toblach im Hochpustertal über Bruneck bis nach St. Martin in Thurn, dem kulturellen Zentrum des Gadertals.

Unterwegs warten verschiedene Programmschwerpunkte auf die Teilnehmer: So heißt es etwa bei einer Besichtigung des interaktiven Museum Ladin Ciastel de Tor, die ladinische Kultur und Sprache kennenzulernen, ehe es nach einer kurzen Wanderung durch die Zeit zum 700 Jahre alten Hof Alfarëi/St. Leonhard geht. Nach einem (fakultativen) typisch ladinischen Mittagessen führt der Ausflug ins „Herz“ der Dolomiten, über die geschichtsträchtigen Pässe Valparola und Falzarego, die während des Ersten Weltkriegs einen Teil der Dolomitenfront bildeten, und weiter bis nach Cortina. Im pittoresken Höhlensteintal genießen die Urlauber einen atemberaubenden Panoramablick auf die Drei Zinnen, das Wahrzeichen des Hochpustertals. Nach einer kurzen Besichtigung des Kriegerfriedhofs Nasswand wartet schließlich, bei einem Besuch des Naturparkhauses Drei Zinnen im historischen Grand Hotel Toblach, eine Einführung in die Entstehung der Dolomiten und die Anfänge des Alpinismus auf die Ausflugsgäste.

Die Erlebnisfahrt Culturonda® Dolomythos findet jeweils dienstags (19. Juli, 26. Juli, 30. August), und donnerstags, (30. Juni, 7. Juli, 11. August, 18. August) statt. Im Preis von 40 Euro pro Person inbegriffen sind, neben der Begleitung durch einen erfahrenen Reiseleiter, die Busfahrt, der Eintritt ins Museum Ladin Ciastel de Tor, die Besichtigung des Alfarëi Hofes und der Besuch des Naturparkhauses Drei Zinnen. Anmeldung bei den Tourismusvereinen des Hochpustertals, Kronplatz und Alta Badia bis 17.00 Uhr des Vortages.

Wer die Culturonda® Dolomythos lieber auf eigene Faust erleben möchten, kann auch auf einen interaktiven Reiseführer in Form einer gleichnamigen App zugreifen. Neben Wandertipps, einer Landkarte und einem interaktiven Dolomitenrätsel bietet diese einen Einblick in die Alltagskultur der Dolomiten und ihrer Bewohner.

Weitere Informationen und Buchung unter

www.hochpustertal.info

Tourismusverband Hochpustertal

Fotos: Tourismusverband Hochpustertal

Kindergarten Niederdorf

Wir wollen mithelfen,

Giovanni: „Die Bienen sind wichtig“

Manuel: „Komisch isch, dass die Bienenkönigin olm in Stock bleibm muss, se isch jo longweilig.“

Wieder ist ein Kindergartenjahr zu Ende.
Im heurigen Kindergartenjahr haben wir uns besonders mit dem Leben der Bienen und anderer Insekten, die im Wald und auf der Wiese leben, beschäftigt.
Um möglichst viel über das Bienenvolk zu lernen, besuchten wir den Bienenstand in Prags. Wir haben viele interessante Dinge über die Wunderwelt der Honigbiene erfahren.
Herr Senfter Peter aus Innichen hat uns erklärt, wie wichtig die Bienen sind.
Auch wir können schon mithelfen, die Bienen zu schützen.

Daniel: „Löcho bohren für des Insektenhotel, ...

Alex: „Mir hot die Bienenkönigin

die Bienen zu retten

Gemeinsam haben wir ein INSEKTENHOTEL für unseren Garten gebaut.
Bienen sammeln Nektar und Pollen aus Blüten. Damit die Bienen genügend Nahrung finden, haben wir einen Apfelbaum gepflanzt.
Rund um das Insektenhotel haben wir noch eine bunte Blumenwiese gesät.
Damit schaffen wir ein Nahrungsangebot und neuen Lebensraum für Bienen und andere Blütenbesucher.

Kindergarten Niederdorf

Ida: „Mir hot guit gfoll, wie mir die Holzstecken innehommorn giterft hom.“

se wor kuuhl.“

mit´n blaudn Punkt am beschtn gfoll.“

Leo: „Bol mir des Loch fürn Apflbaum gigrobm hom, se isch leicht giwessn.“

Grundschule Niederdorf

Baumfest 2016

Einige Grundschüler beim Baumfest 2016

Am Dienstag, 10. Mai fand heuer unser traditionelles Baumfest statt. Mit guten Schuhen und Regenschutz sind wir gemeinsam mit den Förstern in den Wald gegangen. Dort hatten die Förster verschiedene Stationen für uns vorbereitet. Wir haben Insekten gesammelt und den Waldboden untersucht. Die Förster haben uns die Schichten des Waldes beschrieben: Gräser, Sträucher, Bäume... und vieles erklärt, was wir noch nicht wussten.

Zu Mittag bekamen wir ein belegtes Brot und etwas zum Trinken, das uns, wie immer, die Gemeinde Niederdorf spendierte. Dafür bedanken wir uns recht herzlich! Auch der Bürgermeister ist gekommen und hat uns bei unseren Liedern zugehört.

Am Nachmittag sind wir wieder zur Schule und dann nach Hause gegangen. Es war auch heuer wieder sehr interessant und hat uns allen gefallen.

Thomas
5. Klasse

Vorschulkinder

Gemeinsamer Ausflug mit den Vorschulkindern

Die Vorschulkinder besuchten uns an einem Dienstag im Herbst in der 4. Klasse. Wir hatten ihnen ein Buch vorgelesen, namens „Der Löwe, der nicht schreiben konnte!“ Dazu machten wir Geräusche und Bewegungen. Das Buch erzählt, wie wichtig es ist, lesen und schreiben zu können.

Dann haben wir gemeinsam mit den Vorschulkindern an einem Heftchen gearbeitet. An dem darauffolgenden Dienstag gingen wir mit den Vorschulkindern in die Turnhalle und spielten ein paar Spiele. Außerdem machten wir verschiedene Stationen zum Thema „Wintersport“.

Beim nächsten Treffen, das war im April, gingen wir zu den Kindern in den Kindergarten. Dort sangen und tanzten wir. Wir machten einen Sitzkreis. Die Vorschulkinder suchten sich ein oder zwei Paten von uns aus. Als Paten dürfen wir die einschulenden Kinder im nächsten Schuljahr durch die Schule führen und ihnen helfen. Wir freuen uns auf sie und wünschen ihnen einen guten Schulstart!

Elias, Felix, Maja, Georg
4. Klasse

Musikalische Lesung

Musikalische Lesung mit Eva Weiss

Am 05.05.16 ist in unserem Musikraum Elena Weiss zu Besuch gekommen. Sie kam aus Deutschland und spielte ihr Lieblingsinstrument, die “viola da gamba“.

Mit all ihren Instrumenten spielte sie uns die Geschichte von Max und Moritz vor. In jedem Streich kamen verschiedene Instrumente vor, und für jedes Instrument stand auch ein Gefühl: Trauer, Zorn, Freude usw. In der Geschichte waren sieben Streiche, z.B: der erste Streich mit den toten Hühnern oder der zweite mit dem explodierten Lehrer. Es hat nicht lang gedauert, und dann zum Schluss hat sie uns ein noch ihre Instrumente erklärt: Trommeln, Geigen …

Es hat sehr viel Spaß gemacht! Ein herzliches Dankeschön an die Öffentliche Bibliothek Niederdorf, welche die Lesung finanziert hat!

Alice Potente
5 Kl. GS Niederdorf

Brot backen

Kinder der Grundschule Niederdorf mit ihrem selbst gebackenen Brot

Es war der 09.06.2016, als wir, die 4. Klasse, im Werkraum der Grundschule Niederdorf mit Frau Margareth und unserer Lehrerin Franziska um 9.20 Uhr Brot backten. Wir backten mit Margareth und Franziska Dinkelbrot. Wir machten 2 Gruppen, die eine Hälfte backte mit Frau Margareth, die andere Hälfte backte mit der Lehrerin. Rezept: Dinkelmehl, Backhupf, Öl, Salz, Wasser, Brotgewürze.

Zunächst haben wir Dinkelkorn mit einer Kornmühle zu Mehl gemahlen. Dann kam der Backhupf in die Schüssel. Dann gaben wir die anderen Zutaten in die Schüssel. Als wir das gemacht hatten, rührten wie die Zutaten zu einem Teig zusammen. Danach formten wir den Teig zu kleinen Brötchen, anschließend durften wir sie verzieren. Los geht`s, rein in den Ofen. In der Zwischenzeit schauten wir einen Film. Als der Film fertig war, waren auch die Brötchen bereit zum Essen. LECKER!!!!!

Eva und Elisabeth

Känguru der Mathematik

Siegerehrung mit dem Niederdorfer Sieger Georg Gruber

Känguru der Mathematik ist ein Wettbewerb, der regelmäßig im März stattfindet und in verschiedenen Ländern durchgeführt wird. Bereits seit einigen Jahren nehmen immer wieder Kinder unserer Grundschule daran teil. Sie müssen dabei innerhalb von 75 Minuten 24 Aufgaben lösen.

In den 4. Klassen nahmen landesweit 758 Schüler teil. Es freut uns besonders, dass Georg Gruber in seiner Kategorie gewann. Am 07. Juni fand in Bozen im Palais Widmann die Siegerehrung statt.

Herzlichen Glückwunsch!

Grundschule Niederdorf

Schwimmkurs

Wir haben viel gelernt und schwimmen nun wie Fische!

Malwettbewerb

3. Platz auf Landesebene - Vitantonio Cascella

Grundschule Niederdorf

Maiausflug der 4. Klasse - Burg Taufers

Die Schüler der 4. Klasse auf der Burg Taufers

Am 24. Mai fuhren wir mit dem Zug nach Bruneck und mit dem Bus weiter nach Sand in Taufers. Dort gingen wir zur Burg Taufers. Als wir bei der Burg angekommen waren, begrüßte uns eine Frau namens Lisa. Wir gingen in die Burg hinein. Als wir in den ersten Raum kamen, waren wir im Richtersaal. Dort wurden die Menschen damals vor Gericht gestellt, wenn einer zum Beispiel eine Kuh gestohlen hatte. Im nächsten Raum war ein Tisch mit ganz besonderen Wappen. Diese Wappen waren von Familien, die früher auf dieser Burg gelebt hatten.
Danach gingen wir in die Folterkammer. Dort wurden die Menschen gefoltert, die etwas Verbotenes gemacht hatten. Wir durften auch eine Folterart ausprobieren.

Anschließend sahen wir uns noch weitere Räume an, bis wir schließlich ins Geisterzimmer gelangt waren. Lisa erzählte uns die Legende von Margarete, deren Heulen man heute noch im Zimmer hört. Wir hörten aufmerksam zu.

Zum Schluss durften wir noch auf den 40 Meter hohen Bergfried gehen. Im Hof machten wir eine Pause, und dann ging es weiter zu den Wasserfällen. Zum Schluss durften wir uns noch ein Eis kaufen. Schließlich ging es zurück nach Niederdorf.

4. Klasse

Maiausflug der 5. Klasse - Gilfenklamm

Die Schüler der 5. Klasse in der Gilfenklamm

Wir, die 5. Klasse der GS Niederdorf, machten am Dienstag, den 24. Mai 2016 unseren Maiausflug. Unser Ziel war die Gilfenklamm in Ratschings/Sterzing.

Um 07:30 Uhr starteten wir mit unseren Lehrpersonen, Manuela und Franziska, vom Bahnhof in Niederdorf. Nach 1,5 Stunden Fahrt kamen wir in Sterzing an und fuhren dann noch ein Stück mit dem Bus. Dann gingen wir ca. 1 Stunde durch Schluchten, am Wasserfall entlang, nach oben. Dort angekommen, gab es ein wohlverdientes Picknick.

Danach marschierten wir den gleichen Weg wieder zurück. Unten angekommen, spielten wir noch auf einem Spielplatz Minigolf… Um ca. 15:00 Uhr ging es dann wieder nach Hause.

Es war ein sehr schöner Ausflug, und leider unser letzter in der Grundschule.

Tamina und Aileen
5. Klasse

Schachmeisterschaft

Die jungen Schachspieler der Grundschule Niederdorf

Am 31. März fuhren die Schachteams der Grundschule Niederdorf und der Mittelschule Toblach nach Brixen zu den Schulschachlandesmeisterschaften. Begleitet wurden wir von unserem Schachlehrer Girardelli Daniel und der Lehrperson Lahner Evelyn. Um 10 Uhr begann das Turnier. Wir mussten 5 Spiele gegen andere Teams spielen. Elias von der Mittelschule und Georg von der 4. Klasse haben jedes Spiel gewonnen – dafür noch einmal ein großes Kompliment! Aber auch die anderen Teammitglieder haben sich gut geschlagen. Ein Spiel haben alle Teammitglieder der Grundschule gewonnen. Die Schachlandesmeisterschaften hat sich für uns gelohnt: 3. Platz für das Team der Grundschule und 4. Platz für das Team der Mittelschule. Es war ein toller Tag für uns Schachspieler und ich hoffe, dass ich nächstes Jahr wieder an der Schachlandesmeisterschaft teilnehmen darf.

Michael, 5. Klasse

Storie in italiano

Gli alunni durante le lezioni

Nel secondo quadrimestre, ogni primo martedì del mese siamo andati nella biblioteca di Villabassa e abbiamo ascoltato tante storie e abbiamo imparato tantissimo. Le storie che ci ha letto Luisa Fauster, erano interessanti ed emozionanti. Dopo abbiamo disegnato e risposto alle sue domande.

Ringraziamo Luisa Fauster per il tempo che ci ha dedicato e anche alla maestra Manuela, che ci ha dato la possibilità di partecipare a questa lezione speciale.

Eva, Maja, Elisabeth, Sabine
(4. Kl GS Niederdorf)

Die Kinder der Grundschule sagen Danke

Dank

Im Namen der Schulgemeinschaft Niederdorf bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Vereinen, Privatpersonen und allen, welche uns im Laufe des Schuljahres unterstützt und geholfen haben.

Ein riesengroßes Danke!

Grundschule Niederdorf

Musikkapelle Niederdorf

Großer Erfolg beim VSM-Wertungsspiel

Die Musikkapelle Niederdorf im Gustav-Mahler-Saal in Toblach beim Wertungsspiel

Am 21. Mai 2016 hat die Musikkapelle Niederdorf unter der Leitung von Kapellmeister Stephan Niederegger am Konzertwertungsspiel des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) teilgenommen. Insgesamt 13 Musikkapellen haben sich der 3-köpfigen Jury (Toni Scholl aus Deutschland, Christian Mathis aus Österreich und Georg Horrer aus Schlanders) gestellt, 8 davon in der Mittelstufe (B). Mit 91,67 von 100 Punkten erreichten die Niederdorfer Musikantinnen und Musikanten das beste Ergebnis der Mittelstufe und bestätigten damit ihren Erfolg von vor 11 Jahren, unter der damaligen Leitung von Korbinian Hofmann, beim Wertungsspiel 2005 in Bozen.

In den folgenden Kurzinterviews nehmen Kapellmeister Stephan Niederegger, sein Vorgänger Günther Walder und Musikobmann Robert Burger dazu Stellung.

3 Fragen an
… Kapellmeister Stephan Niederegger

Dorfablattl: Warum haben Sie am Wertungsspiel teilgenommen?

Niederegger: *Ein Wertungsspiel ist kein Konkurrenzkampf zwischen den Kapellen, sondern die beste Möglichkeit, sich von einer fachkundigen Jury eine objektive Bewertung zu holen. Und da ich ja erst seit gut einem Jahr die Musikkapelle Niederdorf dirigiere, ist dieses „Zeugnis" eine gute Grundlage für die weitere Arbeit in den nächsten Jahren. Zudem war es ein sehr schönes und emotionales Erlebnis, im Gustav-Mahler-Saal in Toblach spielen zu können. Auch wenn wir uns zurecht über den Erfolg freuen, so soll das Ergebnis nicht das Wichtigste sein, denn wie heißt es so schön: „Der Weg ist das Ziel!"*

Dorfablattl: Welchen Weg sind Sie gegangen?

Niederegger: *Weil wir uns neben der allgemeinen Wertung auch der Sonderkategorie „Kirchenmusik" gestellt haben, war schon frühzeitig die Idee zu einem Kirchenkonzert geboren. Daher haben wir uns seit Jahresbeginn intensiv mit diesem Genre auseinandergesetzt und erlebt, dass wir aus der Vorbereitung auf das Passionskonzert am Palmsonntag so Vieles für den gemeinsamen musikalischen Alltag gelernt haben. Nicht zuletzt waren auch das Probenwochenende mit Prof. Hans Obkircher aus Meran, der Probenbe-*

Kapellmeister Stephan Niederegger

such des Rittner Komponisten Armin Kofler und die Lehrprobe mit Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner wichtige Schritte hin zum Wertungsspiel.

Dorfablattl: Was nehmen Sie mit?

Niederegger: *Nach unserem Auftritt beim Wertungsspiel hatten wir ein sehr tolles Gespräch mit dem Juryvorsitzenden Toni Scholl, der uns hilfreiche Hinweise und wichtige Tipps für die zukünftige Arbeit mitgegeben hat. In dieser 5-monatigen Vorbereitungszeit sind wir musikalisch zusammengewachsen. Jede einzelne Musikantin und jeder einzelne Musikant, aber vor allem auch ich als Kapellmeister haben so viel lernen können, das wir in jeder Probe und bei jedem Auftritt umsetzen und weiterentwickeln können.*

3 Fragen an
... Günther Walder:

Dorfablattl: Wie haben Sie das Wertungsspiel erlebt?

Walder: *Während des Wertungsspiels war ich hoch konzentriert, da ich meinen bestmöglichen Beitrag zum Gelingen des musikalischen Vortrags der verschiedenen Konzertstücke leisten wollte. Ich war in Gedanken ganz stark im gesamten Klangkörper verhaftet und habe versucht, mich bestmöglich in den Klangkörper einzufügen und die Musik und die vielen Eindrücke rundherum zu genießen. Zwischen den Stücken habe ich mir auch die Zeit genommen zu beobachten, wie die Wertungsrichter auf unseren Vortrag reagiert haben. Dabei habe ich den Eindruck gewonnen, dass sie sehr angetan waren von der musikalischen Qualität unserer Musikkapelle. Ich hatte das Gefühl, dass wir mit einer sehr guten Punktezahl für unsere Leistung belohnt werden - und das war dann glücklicherweise auch der Fall.*

Dorfablattl: Sie haben 7 Jahre lang (2008-2014) die Musikkapelle Niederdorf dirigiert. Wie schwierig ist es nun für Sie, als „einfacher Musikant“ in der 2. Reihe zu sitzen?

Walder: *Musik ist etwas Wunderbares und sie zieht mich - egal ob als Kapellmeister oder als Instrumentalist - immer wieder sehr stark in ihren Bann. Grundsätzlich war es für mich relativ einfach, Musikant in der 2. Reihe zu sein, da ich mich gerne als Instrumentalist in den Dienst der Musik stelle. Das mache ich in letzter Zeit immer häufiger auch im Bereich der Kirchenmusik. Außerdem bin ich sehr froh darüber, nach der intensiven Kapellmeistertätigkeit einen gewissen Abstand zu dieser sehr anspruchsvollen Arbeit gefunden zu haben. Auf der anderen Seite ist in mir in letzter Zeit immer stärker wieder das Bewusstsein entstanden, dass ich neue organisatorische und musikalische Herausforderungen suchen sollte. Und so lässt mich der Gedanken nicht los, langfristig gesehen wieder Führungsaufgaben zu übernehmen - allerdings eher in organisatorischer als in rein musikalischer Hinsicht.*

Günther Walder

Dorfablattl: Was nehmen Sie als „einfacher“ Musikant mit?

Walder: *Als einfacher Musikant nehme ich vor allem mit, dass es eine äußerst wertvolle Erfahrung war, sich der Herausforderung eines Wertungsspiels zu stellen. Der Weg zum Ziel war nicht frei von Hindernissen und Zweifeln. Trotzdem ist es am Ende gelungen, ein hervorragendes Ergebnis zu erzielen. Die Musikkapelle Niederdorf hat über viele Jahre hindurch eine ausgezeichnete Jugendarbeit gemacht und sich auch organisatorisch in vielen Punkten gut entwickelt. Sie hat sich zu einem sehr homogenen Klangkörper entwickelt, der in seiner Leistungsstufe beachtliche Leistungen erzielen kann. Die hohe Punktezahl kommt nicht von ungefähr. Und sie ist, nicht zuletzt, der Lohn für die aufwändige Führungsarbeit im Verein.*

Musikkapelle Niederdorf

3 Fragen an
… Obmann Robert Burger:

Obmann und Stabführer Robert Burger

Dorfablattl: War es schwer, die Musikantinnen und Musikanten zur Teilnahme am Wertungsspiel zu begeistern?

Burger: *Der Vorschlag kam vom Kapellmeister, welcher gerne eine Standortbestimmung für die zukünftige Arbeit mit der Musikkapelle haben wollte. Der Vorstand stand dem Projekt positiv gegenüber, und so trat man im letzten Sommer mit dem Antrag an die Kapelle heran, welche sich fast vollzählig hinter das fordernde Unternehmen stellte. Natürlich gab es auch einige Bedenken, was den Mehraufwand an Proben anbelangt. Die Vorbereitung wurde gut aufgenommen und wir wurden dabei von einigen externen Fachleuten betreut. Die Probenpräsenz war sehr gut, und dafür möchte ich mich bei allen Musikantinnen und Musikanten recht herzlich bedanken. Die Probenbeteiligung war und ist für mich als Obmann immer ein Stimmungsbarometer. Ich hatte jederzeit das Gefühl, dass es uns als Kapelle im Kollektiv ein Anliegen war, in Toblach beim Wertungsspiel gut abzuschließen. Als Vorstand war es uns wichtig, dass man die Musikstücke auch im Sommerprogramm spielen kann und dass die Proben nicht ausschließlich dem Wertungsspiel gewidmet waren.*
Für mich als Obmann war immer der Weg, also die Vorbereitung zum musikalischen Wettbewerb das Ziel. Ein Wertungsspiel soll kein Konkurrenzspiel darstellen – viel mehr ist es eine Bewertung von Fachleuten, auf welche die Kapelle ihre weitere Arbeit ausrichten kann. Das tolle Jurygespräch mit Toni Scholl war fachkompetent, motivierend, zielorientiert, teilweise aufschlussreich ernüchternd, aber sehr freundschaftlich und wertschätzend. Ich bin stolz auf das gemeinsam erreichte Ziel. Das überragende Ergebnis hat all unsere Erwartungen übertroffen und lässt somit das Wagnis und die Mühen leichter vergessen!

Dorfablattl: Neben der Konzertwertung gibt es auch Marschmusikbewertungen. Denken Sie als Obmann und Stabführer daran, sich auch einmal einer solchen Bewertung zu stellen?

Burger: *Persönlich bin ich der Auffassung, dass man sich in gewissen Abständen von Fachleuten bewerten bzw. prüfen lassen sollte. Damit erhält man neue Erkenntnisse bzw. Hinweise, ob man auf dem richtigen Weg ist oder ob Verbesserungsbedarf vorliegt. Ich bin nun über 10 Jahre lang Stabführer der Musikkapelle Niederdorf und würde mich sehr gerne einem Marschierwettbewerb stellen. Obwohl 2017 wiederum in Toblach anlässlich des Bezirksmusikfestes dazu die Gelegenheit wäre, kann dieser Termin jedoch nicht wahrgenommen werden. Wir haben im Ausschuss auf Anregung einiger Mitglieder beschlossen, das Vereinsjahr 2017 etwas gemütlicher anzugehen – nicht musikalisch, aber terminlich muss unbedingt abgespeckt werden!*
Wir als Musikkapelle Niederdorf werden jedoch kontinuierlich an der Musik in Bewegung weiterbauen. Dazu gehören regelmäßige Marschierproben, das Eingliedern der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, sowie die Überprüfung der Ausführungen durch externe Fachleute, so mehrfach geschehen, in gekonnter Weise und mit kritischem Blick, durch Helmut Gasteiger (ehemalige Bezirksstabführer aus St. Johann im Ahrntal). Geordnetes Auftreten, gepflegte Trachten und gekonntes Aufspielen bringen viel Wertschätzung. Man hat bei Konzerten kaum so viele Zuhörer und Zuseher wie bei weltlichen und kirchlichen Auftritten im Freien.
Bevor ich das Stabführeramt in jüngere Hände lege, wäre es mein Ziel, noch einen Marschierwettbewerb zu machen. Ich würde mich freuen, wenn es die Kapelle auch so sehen würde und mich dabei kräftig unterstützt! Jeder Auftritt mit Musik in Bewegung ist für mich immer noch mit einem Nervenkitzel verbunden und ich sehe jede Ausrückung für mich und für die Kapelle - egal wo, wie und wie lang - als ein kleines (Be)Wertungsspiel, wo das Publikum uns mit mehr oder weniger Applaus beehrt.

Dorfablattl: Welches sind die Ziele der Musikkapelle in den nächsten Jahren, oder – anders gefragt – wo sehen Sie die Musikkapelle Niederdorf in 3 Jahren?

Burger: *Voraus schicken möchte ich, dass wir momentan in der Musikkapelle eine schöne und musikalisch fruchtbare Zeit durchleben dürfen. Dies ist der Preis für jahrelange konsequente und harte Arbeit vieler Funktionäre und Kapellmeister. Stellvertretend erwähnen möchte ich hier den derzeitigen Kapellmeister Stephan Niederegger aus St. Lorenzen wie auch den langjährigen Einsatz seines Vorgängers Günther Walder: Günther, Du hast viel an Samen ausgebracht, welchen wir jetzt ernten dürfen!*
Ohne eine gediegene jahrelange Jugendarbeit stünden wir im Jahre 2016 nicht hier, wo wir momentan zahlenmäßig (über 55 Mitglieder) und musikalisch stehen. Unter der Führung des amtierenden und unermüdlichen Jugendleiters Alois

Fauster haben wir einen Jugendausschuss eingesetzt, welcher noch besser die Interessen der Jugend vertreten und umsetzen kann. Ein Verein funktioniert nur, wenn auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommt. Um diese beizubehalten oder noch zu stärken, bedarf es der Mithilfe aller. Wir als Vorstand werden versuchen, dass auch außermusikalische Aktivitäten nicht zu kurz kommen - ein gemeinsamer Ausflug würde dem auch dienlich sein! Stolz bin ich als Obmann, dass wir immer noch ein breites Spektrum aller Berufsschichten und Altersgruppen im Verein vertreten haben. Anton Fauster (Obmann und langjähriger Funktionär, von mir einmal als „lebende Chronik des Vereins" bezeichnet) ist mit seinen 75 Jahren immer noch voll motiviertes Mitglied und Vorbild für unsere vielen Jugendlichen in der Kapelle.

Überreichung der Wertungsspielurkunde (v.l.n.r.): Verbandsobmann Pepi Fauster, Obmann Robert Burger, Kapellmeister Stephan Niederegger, die Juroren Toni Scholl aus Deutschland, Christian Mathis aus Österreich und Georg Horrer aus Schlanders und Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner

Wünsche für die Zukunft: … einen personell wie musikalisch ausgeglichenen Klangkörper zu haben, welcher das Erbe unserer Vorfahren seit 1850 weiter trägt - Verantwortungsträger zu finden, welche die Vereinsarbeit organisatorisch, musikalisch und jugendorientiert weiter bringen - Traditionen zu bewahren (z.B. Auftritt am 1. Mai oder die Konfettischlacht), aber auch für Neues stets offen zu sein – die weltlichen wie kirchlichen Auftritte im Dorf weiterhin wie bisher wahrzunehmen – den vielen Jugendlichen im Verein ein soziales Umfeld zu geben – weiterhin Verantwortungsträger öffentlicher Körperschaften und Leute im Dorf um sich zu haben, welche uns bei anfallenden Arbeiten und Veranstaltungen finanziell und mit Tatkraft unterstützen – eine Dorfkapelle zu bleiben, wo Harmonie und Freude zur (Blas)Musik im Vordergrund stehen und wo die traditionelle Besetzung mit Flügel- und Tenorhörnern erhalten bleibt. Träume oder Visionen darf man ja haben!?

Mein und unser Ziel im Vorstand soll es sein, in der nächsten Vorstandsperiode einen Generationswechsel in der Führung des Vereins vorzubereiten. Dazu sind wir auf einem guten Weg. Zum Glück haben wir gar einige motivierte Jugendliche, welche kurz- bis mittelfristig Verantwortung übernehmen möchten. Dem derzeitigen Kapellmeister Stephan wünsche ich ein gutes Fingerspitzengefühl in der musikalischen Führung sowie viel Freude und Ausdauer mit uns. Einen harmonischeren Vorstand könnte ich mir nicht wünschen, wo Fachkompetenz, eigenständiges Handeln und Verantwortungsbewusstsein eine Selbstverständlichkeit darstellen.

Die Musikkapelle Niederdorf beim Wertungsspiel

Geschätzte Ehrenmitglieder, Musikantinnen und Musikanten, ständige Aushilfen, Marketenderinnen, Aushilfen und Fähnrich:

DANKE FÜR EUREN WERTVOLLEN UND EHRENAMTLICHEN DIENST ZUM WOHLE DER MUSIKKAPELLE NIEDERDORF!

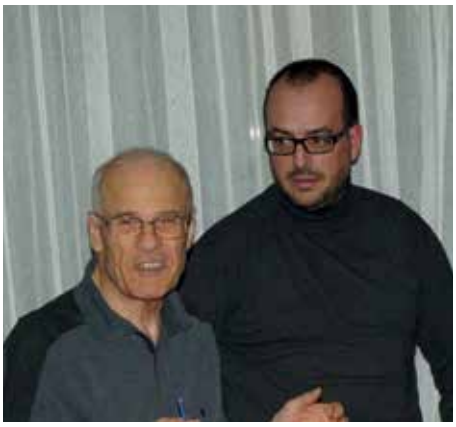
Musikkapelle Niederdorf

Musikkapelle Niederdorf

Vorbereitung auf das Wertungsspiel

Die Musikkapelle Niederdorf hat sich auf das Wertungsspiel des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) am 21. Mai 2016 intensiv vorbereitet. Kapellmeister Stephan Niederegger hat dazu auch externe Experten eingeladen.

Prof. Hans Obkircher



Prof. Hans Obkircher mit Kapellmeister Stephan Niederegger

Von Hans Obkircher hat Kapellmeister Stephan Niederegger wertvolle Hinweise zur Gestaltung der Wertungsstücke erhalten. Prof. Obkircher studierte am Bozner Konservatorium und am Mozarteum in Salzburg. Er gründete 1963 das Orchester der Musikfreunde Meran und ist einer der Mitbegründer der Musikschulen des Landes. Er war viele Jahre lang Kapellmeister der Musikkapellen Völser-Aicha, Obermais, Untermais und der Bürgerkapelle Lana.

Armin Kofler

Armin Kofler mit Kapellmeister Stephan Niederegger

Um das Stück „Alm“ von Kofler Armin im Sinne des Komponisten zu interpretieren, war dieser bei einer Probe anwesend und hat dabei erklärt, was er mit den verschiedenen Passagen des Stückes ausdrücken wollte.
Der Komponist, Jahrgang 1981, stammt vom Ritten und hat 2004 den Kapellmeisterlehrgang des VSM mit Erfolg abgeschlossen. Er ist derzeit auch Obmann und Kapellmeister-Stellvertreter der MK Lengstein/Ritten.

Sigisbert Mutschlechner

Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner

Mit Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner holte sich die Musikkapelle Niederdorf noch den letzten Schliff. Mit größter Fachkompetenz hat er es verstanden, gemeinsam mit dem Kapellmeister die bereits bis ins Detail geprobten Stücke noch zu verfeinern und musikalisch aufzuwerten.

Alois Fauster

Verstärkung

Seit diesem Sommer verstärkt Anna Pescosta das Klarinettenregister der Musikkapelle Niederdorf.
Anna besucht seit 2010 die Musikschule und hat 2013 das Jungmusikleistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg erworben.

Anna Pescosta - Klarinette

Stücke beim Wertungsspiel

Beim Konzertwertungsspiel des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, welches im Gustav-Mahler-Saal in Toblach stattfand, hat sich die Musikkapelle Niederdorf mit folgenden Konzertstücken in der Mittelstufe B beteiligt:
„In aller Kürze“ von Thomas Asanger
"Ålm" von Armin Kofler

Zusätzlich hat die MK Niederdorf an der freiwilligen Sonderwertung „Kirchenmusik“ mit dem Bach-Choral **"Bist du bei mir"** im Arrangement von Siegfried Rundel teilgenommen

Ergebnis
91,67 von 100 Punkten

Perlen der Ostsee - Ein Reisebericht von Freddy Stoll - Mai 2016

Von Warnemünde und Hamburg bis Kopenhagen

Vispy (SWE)

Vispy mit Blick auf das Meer

Vispy ist eine Stadt an der Westküste der schwedischen Ostseeinsel Gotland. Das Bistum führt das Stadtwappen „Lamm Gottes“. Die mittelalterlichen Gassen sind gespickt mit niedlichen Fachwerkhäusern. Die Treppengiebel der imposanten Kaufmannshäuser, Klöster und Ruinen von zwölf gotischen Kirchen bezeugen, wie reich die Hansestadt Visby im 12. und 13. Jahrhundert war. Gotland ist auch die Heimat der legendären Pippi Langstrumpf.

Gartenanlage in Vispy

Klaipeda (LTU)

Musikstudentin in Klaipeda

Hafenstadt in Litauen, an der kuhrischen Nehrung (98 km lange Halbinsel). Das Wahrzeichen der Stadt ist der Simon-Dach-Brunnen mit einer Figur des aus einem Volkslied bekannten „Ännchens von Tharau“. Bekannt sind das jährliche Jazzfestival und das Meeresfest.

Riga (LVA)

Mietshaus im Jugendstil

Hauptstadt von Lettland und größte Stadt der baltischen Staaten (730.000 Einwohner) In der Albertaiela finden wir Mietshäuser im Jugendstil, erbaut von Michail Eisenstein. Die ganze Stadt ist überzogen mit sehenswerten Jugendstilhäusern.

Jugendstilgebäude von Michail Eisenstein

Perlen der Ostsee

Tallin (EST)

Kirche in Tallin

Hauptstadt von Estland, gelegen am finnischen Meerbusen, nur 70 km von Helsinki entfernt. Berühmt ist Tallin für seine Altstadt aus dem 11. Jahrhundert mit dem altgotischen Rathaus mit Vorplatz. In der Toompe befindet sich das Schloss, in dem die russischen Gouverneure residierten. Es ist heute Sitz des Parlaments.

Miss Zett 2016 Nicole Uibo

St. Petersburg (RUS)

Blutskirche

Ca. 5 Mio. Einwohner (Venedig des Nordens). Bis 1991 Leningrad. Sankt Petersburg ist die sehenswerteste Stadt weltweit. Sie gehört zum Weltkulturerbe UNESCO und hat in der Innenstadt 2.300 geschützte Gebäude. Die Auferstehungskirche ist innen und außen umwerfend. Die vielen Mosaike im inneren der Kirche sind kleine Meisterwerke. Die Eremitage besteht aus fünf Palästen mit den größten und bedeutendsten Kunstmuseen der Welt. Der Peterhof ist eine von Zar Peter geschaffene Schlossanlage mit goldenen Fontänen, Brunnen und Wasserspielen. Das neugeschaffene Bernsteinzimmer (5 x10 m) befindet sich in Puschkin, südlich der Stadtgrenze, und darf nicht fotografiert werden.

Helsinki (FIN)

Im Zentrum von Helsinki

Ist die Hauptstadt und größte Stadt Finnlands. Das Zentrum der Stadt befindet sich auf einer Halbinsel. Eine Besonderheit ist die Felsenkirche, sie ist eine der berühmtesten Attraktionen in Helsinki. Dank der exzellenten Akustik werden oft Konzerte abgehalten.

Eremitage in St. Petersburg

Stockholm (SW)

Schlossgarten Drottningholm

870.000 Einwohner. Gamla Stan ist das historische Herz von Stockholm. Sie besteht im Grunde aus drei direkt aneinander grenzenden Inseln.
Das königliche Schloss liegt auf der Ostseite der Altstadt. Die königliche Familie von Karl Gustav VI. lebt jedoch in Schloss Drottningholm auf der Insel Lovò am Rande der Stadt, mit königlicher Gartenanlage.

Kopenhagen (DAN)

Meerjungfrau in Kopenhagen

Kopenhagen ist auf der Insel Seeland gelegen (über 1 Mio. Einwohner). Touristenmagnet ist Schloss Christiansborg, Sitz des Parlaments. Schloss Rosenborg beherbergt den Elfenbein-Thron mit drei silbernen Löwen und die mit Edelsteinen verzierte Goldkrone Christians IV. Treffpunkt für Kopenhagen-Besucher ist auch die bronzene Skulptur der Meeresjungfrau.

Hamburg (D)

Hamburger "Michel"

Hamburg ist mit 1,8 Mio. Einwohnern eine Stadt voller Gegensätze. Auf der einen Seite der Stadtteil St.Pauli mit der, nach eigenen Angaben, sündigsten Meile der Welt, der Reeperbahn. Auf der anderen Seite das biedere und reiche Blankenese mit unzähligen schönen Villen und den darunter liegenden Elbstränden. Wahrzeichen ist u.a. der Hamburger Michel, ein bedeutender evangelischer Barockbau.

Schloss Drottningholm auf der Insel Lovò

Das Hamburger Rathaus

Kirchenchor Niederdorf

Gemeinschaftsprojekt

Die Kirchenchöre am Pfingstsonntag 2016 in der Pfarrkirche Niederdorf

Die Kirchenchöre am Pfingstmontag 2016 in der Kirche in Schmieden

Gemeinsame Probe der beiden Chöre im Probelokal in Niederdorf

Am Donnerstag, den 9. Mai trafen wir uns im Probelokal zu einer gemeinsamen Probe mit dem Kirchenchor Schmieden. Zusammen gestalteten wir die Hl. Messe in Niederdorf am Pfingstsonntag, den 15. Mai. Bei der anschließenden Prozession mit Bachsegen reihten wir uns alle gemeinsam ein. Nach der Messfeier trafen sich beide Chöre zu einem kleinen Umtrunk im Gasthof Rose. Am darauffolgenden Tag, Pfingstmontag, fuhr der Kirchenchor Niederdorf nach Schmieden, wo wir auch dort die Hl. Messe gemeinsam gestalteten, zusammen mit einigen Bläsern der MK Niederdorf. Natürlich kam auch in Schmieden das gemütliche Beisammensein nach der Messe nicht zu kurz. Im Gasthof Dolomiten ließen wir den Vormittag gemütlich ausklingen. An dieser Stelle sei allen Chormitgliedern beider Chöre mit den Chorleitern Ingrid und Christian ein herzliches Vergelt`s Gott gesagt.

Kirchenchor Niederdorf

Chorleiter und Organist Christian Graber

Sängerausflug

Am Sonntag, 12. Juni machten wir unseren zur Tradition gewordenen Chorausflug. Diesmal ging's nach Tscherms, zu den Labyrinthgärten Kränzelhof. Vorher gestalteten wir in Niederlana die Hl. Messe und anschließend gab es eine kurze Führung in der Pfarrkirche mit dem berühmten Flügelaltar von Hans Schnatterbeck. Nach dem gemeinsamen Mittagessen unter freiem Himmel, bei herrlichem Wetter, fuhren wir nach Tscherms, wo wir bei einer Weinverkostung einige Weine probieren durften. Anschließend erkundeten wir die Labryrinthgärten, bevor wir uns dann langsam wieder auf die Heimfahrt machten.

Kirchenchor Niederdorf

Mitgestaltung der Eucharistiefeier in Niederlana

Gemütliches Mittagessen in Lana

Weinverkostung im Kränzelhof

Die Kirchenchorjugend im Labyrinthgarten

Der Kirchenchor von Niederdorf im Kränzelhof

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Im Zeichen von Kneipp

Kräuter und Heilpflanzen in der Kneippanlage

Mit interessanten Akzenten hat sich die Öffentliche Bibliothek Niederdorf, gemeinsam mit dem örtlichen Bildungsausschuss und in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Niederdorf, an den Südtirol-Balance-Wochen vom 28.05.-25.06.2016 sowie der 1. Südtiroler Kneippwoche vom 05.-12.06.2016 beteiligt.

Passend zum Gesamtthema dieser Wochen, welches sich rund um das Wohlbefinden, die Balance und das innere Gleichgewicht des Menschen dreht, sprach einleitend Dr. Hartmann Aichner am 3. Mai über das „Wunder Mensch". Wie gebannt folgten viele Frauen und auch einige Männer den ausführenden Worten des Arztes, welche durch ansprechende Bilder, interessante Fakten und vielerlei Wissenswertes unterstrichen wurden. Großes Interesse weckte der Vortrag von Brigitta und Elisabeth Stauder, welcher im bis auf den letzten Platz gefüllten Erdgeschoss des Hauses der Von-Kurz-Stiftung in einmaliger Atmosphäre stattgefunden hat. Zum Thema „Kneippgüsse, Wickel und Aromatherapie" haben die Schwestern Brigitta und Elisabeth nicht nur außerordentlich viel Fachwissen weitergegeben, sondern auch Einblicke in die praxisverbundene Realität gegeben. Vor allem die Vorführungen von Kneippanwendungen begeisterten sehr. Viele Hinweise und Tipps erteilte Brigitta zum Thema Aromatherapie, wobei ihre wertvollen Erfahrungen laufend in ihre Ausführungen eingebunden wurden. Das Zubereiten einer hochwertigen Arnikasalbe war der Höhepunkt des Abends, und jeder Teilnehmer/In konnte sich über eine Geschenksprobe freuen.

Kneippen in NIederdorf

Am 8. Juni sprach Hildegard Kreiter zum Thema „Kräuter und Heilpflanzen nach Sebastian Kneipp – Frisch gepflückt im Rhythmus der Jahreszeiten". Dass eine große Anzahl an frischen Kräutern und Heilpflanzen beschnuppert und ertastet werden konnte, begeisterte die Anwesenden sehr. Dazu gab es von Frau Kreiter jede Menge einfach handhabbare Tipps und Anleitungen zur Konservierung, Verarbeitung und Verwendung. Als Überraschung konnten abschließend alle Teilnehmer einen besonders erfrischenden Apfel-Bergamottensaft und selbstgebackenes Brot mit Kräuteraufstrich sowie Löwenzahlgelee verkosten.

Alle Referenten der drei Vorträge haben sich bereit erklärt, die Vorträge kostenlos abzuhalten. Die bei den jeweiligen Vorträgen eingesammelten freiwilligen Spenden übergab die Öffentliche Bibliothek der Hochpustertaler Krebshilfe, der Organisation für Schmetterlingskinder und der „Bischof Dr. Karl Golser Stiftung"; sie kamen somit einem guten Zweck zugute.

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

Kompanie-und Geburtstagsschießen

Das fast schon zur Tradition gewordene Kompanieschießen der Schützen aus Niederdorf fand dieses Jahr am Sonntag, 1. Mai, am Schießstand von Sexten statt. Geschossen wurde einmal auf die Scheibe anlässlich des 50. Geburtstages unseres geschätzen Hauptmannes, Richard Stoll - und mit 3 Zehnerserien wurde das Kompanieschießen ausgetragen.

Seit der Wiedergründung 2004 steht Richard Stoll als Hauptmann der Kompanie vor. Unter seiner Führung konnten bereits viele Aktivitäten im Sinne unserer Tiroler Heimat ausgeführt werden – die größte Herausforderung war sicherlich die Austragung des „Alpenregionstreffens 2014“ in Niederdorf, an der ca. 6.000 Schützen und viele Interessierte teilnahmen. Dieses Fest wird uns allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

SK-„Johann Jaeger“ Niederdorf

Wertungen Kompanieschiessen

Jungschützen (Luftgewehr)

1. Stoll Tamina	96 Ringe
2. Stoll Damian	94 Ringe

Schützenklasse (liegend frei)

1. Stoll Elmar	91 Ringe
2. Hofer Andreas	90 Ringe
3. Gruber Patrick	88 Ringe

Tiefschuss Geburtstagsscheibe

1 Gruber Patrick	
2 Trenker Markus	
3 Brunner Lorenz	

Gästeklasse (sitzend aufgelegt)

1 Hintner Petra	87 Ringe
2 Stabinger Ernst	84-84 Ringe
3 Stoll Werner	84-82 Ringe
4 Strobl Andreas	81 Ringe

Die Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf beim Kompanieschießen

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

In Memoriam
Bernhard Stoll und Christian Kopfsguter † 12. März 2016

Wie schnell die Welt nicht mehr so ist, wie sie war, mussten wir am Samstag, den 12. März erfahren. So hatte der Tag noch verheißungsvoll begonnen und am Abend hätte die Vollversammlung der Schützenkompanie stattgefunden. Eine Gruppe Niederdorfer, allesamt Mitglieder der Schützenkompanie, nutzte das schöne Wetter, um am Vormittag noch eine Skitour zu unternehmen. Auf einen Tag voll Sonne und Pulverschnee in einem der schönsten Tourenskigebiete Südtirols haben sie sich gefreut. Mehrere kleine Gruppen Skitourengeher waren an diesem Samstag zum Schneebigen Nock (3358 Meter) in der Rieserferner-Gruppe aufgestiegen. Gegen 11 Uhr befanden sich die Wintersportler an der Nordwestseite des Berges, knapp unterhalb des Gipfels, beim sogenannten „Skidepot“.

Dann brach die Katastrophe herein. Eine Lawine löste sich und die Dimension war enorm. Die Abbruchstelle der Lawine war zwei Meter hoch, 300 Meter breit und über 700 Meter lang. Fast die gesamte Nordwestflanke des Berges ist abgebrochen und wälzte sich in Sekunden ins Tal. Rettungstrupps können sechs Menschen nur noch tot bergen, darunter Bernhard Stoll, seinen Neffen Matthias Gruber und Christian Kopfsguter.

Der Lawinenabgang am Schneebigen Nock ist das schwerste Lawinenunglück in Südtirol seit mehr als 25 Jahren. Experten stellten fest: die Gruppen haben sich korrekt verhalten und sind keine Risiken eingegangen. In Südtirol herrschte am Samstag Lawinengefahr der Stufe 2, mäßig. Die Lawine sei von frischem Schnee ausgelöst worden, der auf einer alten Schicht gerutscht sei. Altschnee, der bereits vor Wochen gefallen war und mit dem Neuschnee nicht verbunden war. Dazu komme die Zusatzbelastung, dass mehrere Personen am Kamm standen.
Eine derartige Gefahr wäre auch für die erfahrensten Tourengänger unvorhersehbar gewesen. Einige der Verstorbenen waren sogar mit einem „Airbag“ ausgestattet. Doch selbst diese Sicherheitsvorkehrung reichte nicht aus, um in einer derart großen Lawine zu überleben.

So erschütterte am späten Vormittag die Katastrophe das Pustertal und die schlimmsten Befürchtungen haben sich leider bestätigt. Horst Wallner aus Neustift im Stubaital, Margit Gasser aus Sand in Taufers, Alexander Rieder aus Kiens, Matthias Gruber aus dem Ahrntal sowie Bernhard Stoll und Christian Kopfsguter sind die sechs Lawinentoten. Stille herrschte am Samstag in Niederdorf. Viele konnten und wollten gar nicht glauben, was sich dort zugetragen hat.
„Stimmt des mit’n Benno und Chris, isch des wirklich wohr?“, fragten sich immer wieder die Dorfbewohner.

Bernhard Stoll ist 1973 geboren und am Kleinsinnerhof aufgewachsen. Nach der Mittelschule macht er eine Lehre als Elektroinstallateur bei der Firma Elektro Brunner. Nach seinem Militärdienst machte sich Bernhard selbständig und gründete die Firma Elektro Stoll. Mit viel Fleiß und harter Arbeit hat er es in kürzester Zeit geschafft, ein gutgehendes Unternehmen daraus zu machen. Mit Sabrina fand er die Partnerin für sein Leben, mit der er 3 Kinder hat.

Als überzeugter Tiroler trat er bei der Wiedergründung 2004 der Schützenkompanie bei. So lernten wir ihn als verlässlichen Kameraden kennen. Ab 2007 bekleidete er den Rang als Oberjäger und übernahm so die Marschier- und Exerzierausbildung der Kompanie. Durch seinen Einsatz prägte er maßgeblich das Auftreten der Kompanie. Mit viel Engagement beteiligte er sich auch bei den Schießwettkämpfen und konnte auch dort tolle Erfolge erzielen.

Zugleutnant Christian Kopfsguter

Oberjäger Bernhard Stoll

Seine große Leidenschaft aber waren die Berge. Mit ungeheurer Disziplin und Ausdauer bereitete er sich auf seine Großen Touren vor. So gelang es ihm auch, im Jahr 2011 den 8156 Meter hohen Manaslu im Himalaya zu besteigen. Als erster Niederdorfer, der auf einem Achttausender stand, galt er besonders den Jungen unter uns in dieser Hinsicht als Vorbild.

Christian ist 1993 geboren und das 3. Kind von Karl und Sophia Kopfsguter. Nach der Mittelschule machte er eine Lehre als Maurer. Seine Gesellenprüfung hatte er mit Bravour abgeschlossen. Die letzten Jahre hat er als Waldarbeiter gearbeitet. Diese Arbeit hat ihm viel Freude gemacht.

Christian trat der Kompanie im Jahre 2008 bei, war ebenfalls im Ausschuss und stand der Kompanie als Zugleutnant vor. Auch er war stets ein verlässlicher Kamerad. Durch seine freundliche und offene Art hat er sich sehr viele Freunde gemacht. Auch er war ein begeisterter Tourengeher und genoss es sehr, seine Freizeit in Gesellschaft mit Freunden zu verbringen.
Bernhard und Christian waren mit Niederdorf sehr verwurzelt, waren nicht nur bei den Schützen sondern haben sich auch aktiv in das Dorfgeschehen eingebracht.

Ehrenwache vor der Spitalskirche in Niederdorf

So wurden am Freitag, den 18. März, unter Anteilnahme einer großen Trauergemeinde Bernhard und Christian zu Grabe getragen. Hauptmann Richard Stoll würdigte in seiner Grabrede den Einsatz der Verstorbenen, drückte den Schmerz der Kompanie aus und rief den beiden ein letztes „Pfiat enk!“ zu. Die Kompanie, die mit Mitgliedern der benachbarten Kompanien verstärkt war, verabschiedete sich mit einer Ehrensalve, bevor sich die altehrwürdige Kompaniefahne dreimal über die Särge senkte, die Kränze niedergelegt wurden und die Fahnen der über 30 Schützenabordnungen zum letzten Gruß sich verneigten. Dazu erklang die Weise des guten Kameraden.

Nicht nur wir, sondern sehr viele Menschen verlieren mit ihnen großartige Freunde, liebenswürdige und positive Menschen, die die Berge und die Natur sehr geliebt haben und sich für unsere gemeinsame Heimat Tirol einsetzten. Unser Mitgefühl ist bei ihren Familien.

SK-„Johann Jaeger“ Niederdorf

Die große Trauergemeinde im Friedhof von Niederdorf

Jugenddienst Hochpustertal

Nacht der Lichter

Jugendgottesdienst mit Michael Bachmann

Am Freitag, den 08. April nahmen sich zahlreiche interessierte Menschen Zeit, um bei der „Nacht der Lichter“ in der Pfarrkirche von St. Veit in Prags dabei zu sein. "Sich Zeit nehmen für etwas, ist keine verlorene Zeit, sondern viel mehr Zeit für die Menschen, denen wir damit etwas Gutes tun", so Pfarrer Michael Bachmann.
Das Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes Hochpustertal hatte bewusst zahlreiche Geräusche und störende Handysignale eingegliedert, um einmal darauf hinzuweisen, wie abhängig wir mittlerweile von unseren Terminkalendern und Erinnerungen sind.
Selten nehmen wir uns Zeit, um das Handy auszuschalten und uns eine Auszeit zu nehmen, von dem Stress, der uns umgibt. Selten lauschen wir dem Rauschen des Windes, dem Plätschern des Wassers oder hören den Geräuschen im Wald zu. So hören wir oft auch nicht mehr die Stimme Jesu, der mit uns spricht. Diese Stille, um seine Stimme zu hören, müssen wir uns selbst suchen. Und um diese Stille und Ruhe auch sinnbildlich entstehen zu lassen, war die Kirche nur von Kerzen erleuchtet, die so eine ganz besondere Stimmung schufen.

Jugenddienst Hochpustertal

ZIVILDIENST im Jugenddienst

Ab September 2016 suchen wir eine/n Zivildiener/in die/der uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützt. Interessierte können sich im Jugenddienst Hochpustertal melden!

Projekt „LAUF“

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit, bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen, und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Handykarten, Kinobesuche usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.
Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst, und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

Jugenddienst Intern

KONTAKTE

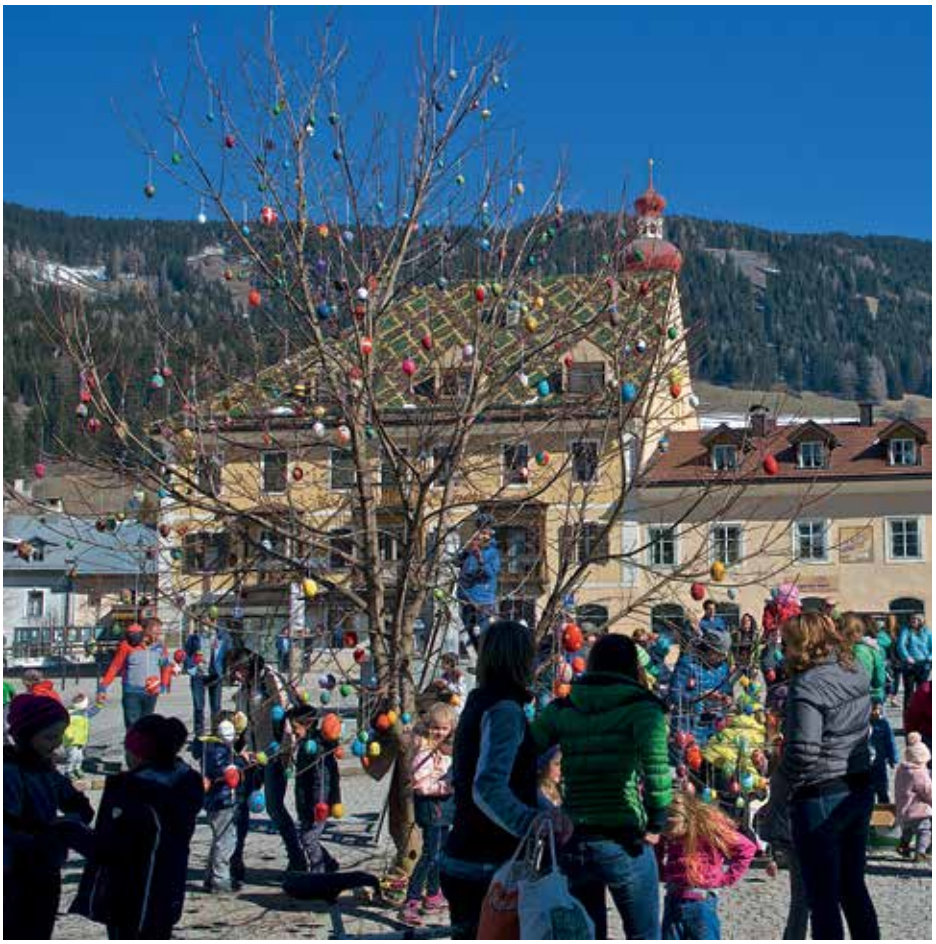
- **Lukas Patzleiner:** Strukturleitung, Verwaltung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit, Ansprechpartner für Jungschar- und Ministrantengruppen
E-Mail: lukas.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 340 24 29 786
- **Martina Steinmair:** Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartnerin für die Jugendgruppen und Gemeinden Niederdorf, Prags, Innichen und Sexten
E-Mail: martina.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 344 17 00 353
- **Katharina Kofler:** Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartner für die Jugendgruppen und Gemeinden Welsberg-Taisten, Toblach und Gsies
E-Mail: katharina.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 348 85 87 021

Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstraße 29 - 39034 Toblach
Telefon: 0474 97 26 40 -
E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it
Bürozeiten bis 27.06.2016:
Dienstag – Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

Bürozeiten 27.06.2016 - 02.09.2016:
Dienstag & Donnerstag 10.00-12-00 Uhr & 14.00-16.00 Uhr

Katholischer Familienverband - Ortsgruppe Niederdorf

Osterbaumaktion 2016



Osterbaumaktion 2016 des KFS am Von-Kurz-Platz in Niederdorf

Der Katholische Familienverband Südtirol feiert heuer landesweit sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde vom Landesverband die Aktion „Osterbaum“ ausgeschrieben. Auch die Ortsgruppe Niederdorf hat sich entschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen und auf dem Dorfplatz von Niederdorf einen Osterbaum aufzustellen.

Viele fleißige Hände, sei es Schule, Kindergarten, Altersheim, Bauernjugend und Jungschar, und viele Freiwillige haben uns tatkräftig beim Eiermalen in den verschiedensten Techniken unterstützt. Allen möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen.

Bedanken möchten wir uns ganz besonders bei Sinner Florian, welcher den Baum zur Verfügung gestellt hat, bei der Gemeinde Niederdorf für die Erlaubnis, den Baum auf dem Hauptplatz aufzustellen, bei der Fraktionsverwaltung Niederdorf für den Transport, bei den Handwerkern für die großzügige Spende, beim Krippenverein und bei den Eisschützen für die Bereitstellung der Materialien und bei allen, die uns auf irgendeiner Weise geholfen und unterstützt haben.

Viele Freiwillige haben für den Umtrunk gute Leckereien zubereitet.

Ein herzliches Vergelt‘s Gott!

KFS-Ortstelle Niederdorf

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Pfarrgemeinderatswahlen

Liebe Pfarrmitglieder,
wie aus dem Faltblatt ersichtlich, stehen im kommenden Herbst, am 23.10.2016 die Pfarrgemeinderatswahlen statt.
Der aktuelle Pfarrgemeinderat (PGR) hat in den letzten Jahren die persönlichen Talente und Fähigkeiten in den Dienst der Pfarrgemeinde gestellt und dabei grundlegende Werte und Traditionen bewahrt. Zudem wurden pastorale Schwerpunkte in der Liturgie und in der Verkündigung des Wortes Gottes erneuert, verändert und neu gestaltet.
Der zunehmende Priester- und Gläubigenmangel wird das zukünftige Glaubensleben wesentlich verändern. Dabei gilt es vor allem, in kleineren Ortschaften für das Glaubensleben einzustehen und dafür Sorge zu tragen, dass auch unsere Kinder und Kindeskinder aus dem Leben Jesu erfahren und lernen, Werte und Traditionen weiterzugeben und weiterzuführen. Gerade in einer Zeit, in der das „ICH“ immer mehr Zulauf findet, muss wieder gelernt werden, auf den Nächsten und auf die Gemeinschaft zu achten. Als Pfarrmitglieder sind wir verpflichtet, uns in den Dienst des Mitmenschen zu stellen, so wie es uns Jesus vorgemacht hat.
Um in unserem Dorf auch in Zukunft für ein lebendiges Pfarrleben garantieren zu können, bedarf es eines Pfarrgemeinderates. Kommt dieser nicht zu Stande, wird die Pfarrei aufgelöst. Aus diesem Grund ist jeder einzelne von uns angehalten, über eine Kandidatur nachzudenken.
Sollte jemand sich berufen fühlen oder Interesse haben, für eine Kandidatur bereit zu stehen, möge er es unserem Pfarrer Josef Gschnitzer oder einem PGR-Mitglied mitteilen.
Der jetzige PGR sagt allen, die tatkräftig mitgeholfen, den PGR unterstützt und immer wieder ermutigt haben, ein großes „Vergelt’s Gott“!

Für den PGR
Markus Irenberger

Die Pfarrgemeinde lebt aus dem Glauben, dass Gott ein Gott der Beziehung ist, der sich den Menschen zuwendet und immer neu auf sie zugeht.

Die Pfarrgemeinde macht die Begegnung mit Christus zur Mitte ihres Handelns. Aus dieser Begegnung schöpft sie ihr Leben und ihre Strahlkraft.

Die Pfarrgemeinde lebt von gottesdienstlichen Feiern, trägt die Frohe Botschaft weiter und macht durch den Einsatz für Kranke und Notleidende die Nähe Gottes spürbar.

Treffen der Seelsorgeeinheiten

Auf Initiative der Seelsorgeeinheit Olang-Rasen-Antholz haben sich am 11. Juni die Pfarreienräte der Seelsorgeeinheiten Olang-Rasen-Antholz und Toblach-Niederdorf-Wahlen-St.Veit in Prags um 09.00 Uhr vor der Wallfahrtskirche in Aufkirchen getroffen. Mit dabei waren die Priester Hochw. Cassian Lohmar, Hochw. Rüdiger Weinstrauch und der Dekan Hochw. Andreas Seehauser. Nach einer kurzen Begrüßung der Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarreienräte (Markus und Eva) wurde gemeinsam über den Besinnungsweg von Aufkirchen nach St. Peter am Kofl gewandert. Bei den einzelnen Besinnungspunkten Beten, Berufung, Vertrauen, Verzeihen, Verleugnen, Beauftragung und Verklärung, Themen, die das Leben des Hl. Petrus geprägt haben, wurde innegehalten und ein von Bischof Ivo Muser verfasster Gedanke vorgetragen. Mit jeweils einer Strophe des Liedes „Komm Heiliger Geist“ wurden die Besinnungspunkte abgeschlossen. Beim „Peterkirchl“ hat uns Christine Leiter Rainer, die Vorsitzende des PGR von Toblach, über die Entstehung und den Ursprung des Heiligtums St. Peter am Kofel erzählt. „Du bist Petrus, der Fels, auf den ich meine Kirche bauen werde“. Mit diesen Worten machte Jesus den einfachen Fischer zu seinem wichtigsten Gefolgsmann. Treffend für das „Kirchl“, das dem Hl. Petrus geweiht ist und ebenso auf einen Fels erbaut wurde. Anschließend wurde im „Peterkirchl“ eine kurze Andacht gehalten, ehe sich die Pfarreienräte wieder auf den Weg nach Aufkirchen machten. Dort angekommen, wurde kurz in der Marienkirche verweilt, und Hochw. Cassian Lohmar stimmte Marienrufe an.

Um ca. 11.30 Uhr hielten wir Einkehr beim Kirchenwirt. Dort gab es, neben dem leiblichen Wohl, einen kurzen Austausch zur Entstehung und Entwicklung der beiden Seelsorgeeinheiten. Mittlerweile war auch Hochw. Josef Gschnitzer zur Runde dazu gestoßen. Die Seelsorgeeinheit Toblach besteht seit 2008, jene aus Olang-Rasen-Antholz seit 2013.

Gegen 13.30 Uhr wurde schließlich das angenehme Zusammentreffen der beiden Pfarreienräte beendet.

Dank dem Hl. Petrus und dem direkten Draht zum Wettergott blieben wir bei der Wanderung zum Peterkirchl von Regenschauern verschont, aber nach Ende des Zusammentreffens regnete es in Strömen.

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Die Besinnungspunkte

von Bischof Ivo Muser

Ein in Meditation erfahrener Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könne.

Dieser sagte:
„Wenn ich stehe, dann stehe ich.
Wenn ich gehe, dann gehe ich.
Wenn ich sitze, dann sitze ich.
Wenn ich esse, dann esse ich.
Wenn ich spreche, dann spreche ich.“

Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten: „Das tun wir auch, aber was machst du noch darüber hinaus?“

Er sagte wiederum:
„Wenn ich stehe, dann stehe ich.
Wenn ich gehe, dann gehe ich.
Wenn ich sitze, dann sitze ich.
Wenn ich esse, dann esse ich.
Wenn ich spreche, dann spreche ich.“

Wiederum sagten die Leute: „Das tun wir doch auch.“

Er aber sagte zu ihnen:
„Nein. Wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon.
Wenn ihr steht, dann geht ihr schon.
Wenn ihr geht, dann seid ihr schon am Ziel.“

Lass dich jetzt bewusst auf diesen Weg. Nimm dir Zeit für diesen Weg. In der Gestalt des Petrus kannst du dir selbst begegnen. Du selber hast hier Platz, deine Größe, deine Berufung, deine Schwäche, deine Schuld. Sieh auf alles, was du nicht gerne anschaust in dir. Bring alles mit, was es nicht geben dürfte in dir. Die Fehler, das Versagen, die verpassten Gelegenheiten. Lass dir Zeit dazu. Für so vieles haben wir Zeit, tagelang, wochenlang, jahrelang.

Geh diesen Weg – mit PETRUS.
Und stelle dich seinem großen Bekenntnis:
DU BIST CHRISTUS,
DER SOHN DES LEBENDIGEN GOTTES!

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Firmung 2016

Die Firmlinge mit Dekan Andreas Seehauser und Firmspender Eugen Runggaldier

Firmlinge aus Niederdorf (2015)

Basso Lorena
Berdozzo Laura
El Hajjaji Karim
Fauster Andrea
Fauster Miriam
Irenberger Magdalena
Jaeger Katharina
Kamelger Johanna
Kühbacher Nicole
Mair Verena
Olivotto Elisa Maria
Panzenberger Rita
Pescosta Fabian
Prenn Michael
Sinner Matthias
Steurer Anthea
Stoll Stefan Hubert
Taschler Anna Lena
Wild Annalena

„Feuer und Flamme sein für Gott“

Unter diesem Motto stand heuer unsere Firmung am 3. April. Gefirmt wurden 26 Jugendliche, 19 aus Niederdorf und 7 aus Prags.

Auf diesen Tag bereiteten wir uns in den letzten 6 Monaten in der Schule, in unseren Familien und in den Firmgruppen vor. Wir erfuhren viel über Gott, den Hl. Geist und seine 7 Gaben. Wir lachten, sangen, beteten und hatten zusammen jede Menge Spaß. Wir haben auch unsere Kerzen in den Gruppen gebastelt.

Dann kam endlich der große Tag!

Wir Firmlinge trafen uns um 9 Uhr am Hauptplatz, wo wir und unsere Paten eine Blume angesteckt bekamen. Begleitet von der Musikkapelle, unseren Eltern und Verwandten und der Geistlichkeit, gingen wir in die Kirche. Dekan Andreas Seehauser und Hochwürden Eugen Runggaldier feierten mit uns die Hl. Messe. Musikalisch umrahmt wurde die Eucharistiefeier von der „Alten Jugendsinggruppe“ und einem Bläserquintett der MK Niederdorf. Hochwürden Runggaldier spendete uns das Sakrament der Firmung.

In den Fürbitten gedachten wir des verstorbenen Vaters von Stefan Hubert und Tobias Gruber von unserem Jahrgang.

Anschließend an die Hl. Messe machten wir noch in der Kirche ein Gruppenfoto, und dann ging jeder von uns mit seinen Familien und Verwandten zum Feiern.

Ein DANKE möchten wir nochmals allen sagen, die uns diesen besonderen Tag unvergesslich gemacht haben: unseren Eltern, Paten, Verwandten und Freunden, unseren Gruppenleitern, der Religionslehrerin Ingrid, der Geistlichkeit Eugen Runggaldier und Andreas Seehauser, und allen, die mit uns gefeiert, gesungen und gebetet haben. Vergelt`s Gott!

Es war ein schöner, unvergesslicher Tag für uns alle.

Rita und Miriam

Erstkommunion 2016

Am 17.04.2016 hat Pfarrer Josef Gschnitzer 15 Kindern das Sakrament der Eucharistie gespendet. Thema der Erstkommunionfeier war: „Jesus schenkt sich uns im Brot“.

Der Einzug der Erstkommunionkinder, ihrer Klassenlehrerin Dagmar Oberhammer und der Religionslehrerin Sonja Klettenhammer, erfolgte unter den Klängen der Musikkapelle um 10.00 Uhr vom Hauptplatz aus. Eltern, Geschwister, Verwandte, Bekannte und die Mitglieder der Pfarrei begleiteten die Kinder in die Pfarrkirche Zum Hl. Stephanus. Dort zelebrierte Hochw. Pfarrer Josef Gschnitzer die Erstkommunionfeier. Für die musikalische Mitgestaltung sorgte der zur Tradition gewordene Schülerchor unter der Leitung von Frau Manuela Piller Roner von der Grundschule Niederdorf.

Einige Auszüge aus der Predigt von Pfarrer Josef Gschnitzer: „Jesus schenkt sich uns im Brot. Bis heute hat euch, liebe Erstkommunikanten, der Priester, wenn ihr zur Kommunion gegangen seid, ein Kreuz auf die Stirn gemacht. Ab heute dürft ihr immer Jesus in der Gestalt des Brotes empfangen. In der Lesung vom Apostel Paulus haben wir die Worte gehört, die Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern gesprochen hat und die wir heute bei jeder Eucharistiefeier hören: Das ist mein Leib, das ist mein Blut! Jetzt geht es erst richtig los. Jesus ist mit uns. Er schenkt sich uns immer wieder in der Gestalt des Brotes. Das Brot brauchen wir auch sonst, um leben zu können, damit wir wachsen, groß und stark werden, zum Essen. Wir brauchen aber etwas mehr zum Leben, als etwas zum Essen. Ihr, liebe Kinder, habt alle liebe Eltern, die für euch sorgen, die für euch da sind, euch zum Essen geben, Liebe und Geborgenheit schenken. Wir brauchen neben dem Essen auch liebe Menschen, die es gut mit uns meinen. Wir alle sehnen uns nach Liebe und Geborgenheit. In uns steckt große Sehnsucht, dass es andere gut mit uns meinen, uns Freude bereiten und uns helfen.“

Die Niederdorfer Erstkommunikanten mit Pfarrer Josef Gschnitzer

Im Anschluss an die Eucharistiefeier wurden die Erstkommunionkinder von der Musikkapelle zum Hauptplatz begleitet, ehe es dann mit den jeweiligen Familien zum Mittagessen ging.

Einen herzlichen Dank allen jenen, die den Kindern eine würdige und feierliche Erste Hl. Kommunion ermöglicht haben: dem Pfarrer Josef Gschnitzer, der Religionslehrerin Sonja, der Klassenlehrerin Dagmar, dem Schülerchor unter der Leitung von Frau Manuela Piller Roner, der Grundschule Niederdorf und dem Lehrpersonal, der Musikkapelle Niederdorf, den Eltern, die die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet haben, den Fahnenträgern und der gesamten Dorfbevölkerung.

Erstkommunikanten aus Niederdorf (2015)

Basso Alessia
Burger Jonas
Cascella Vitantonio
Dal Cin Gioia
Fauster Rosa
Hofer Sarah
Irenberger Jonas
Irenberger Katharina
Kamelger Pius
Kammerer Sophia
Mitterrutzner Moritz
Morocz Panna
Nagele Laura
Patzleiner David
Stoll Alex

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Sommerfest im Altersheim Niederdorf

Jung und Alt begegnen sich im Altersheim

Viele Niederdorfer Senioren und freiwillige Helfer folgten der Einladung

Gemeindereferentin Luisa Jaeger mit Kammerer Hansl.

Mittlerweile zur Tradition geworden ist bei den Senioren im Altersheim „von Kurz Stiftung“ das Gartenfest, welches alle Jahre im Juni stattfindet. Heuer hat es das Wetter am 11. Juni leider nicht erlaubt, im Freien zu feiern, und so musste das Fest kurzfristig in den Innenbereich des Heimes verlegt werden. Ausschließlich die Grillspezialitäten wurden im Freien zubereitet. Doch die Senioren mit ihren Angehörigen, die Freiwilligen, die Mitarbeiter und Gäste ließen sich die gute Laune nicht verderben. Dazu trug auch die Musikgruppe „Die Jungen Puschtra“ aus Innichen bei, welche unentgeltlich aufspielte und für Stimmung sorgte. Präsident Manfred Kristler Pallhuber begrüßte die Heimbewohner und Gäste und lud zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Spezialitäten vom Grill wurden serviert und Apfelküchlein gab es zum Nachtisch. Bis in den Nachmittag wurde gesungen, geklatscht, geratscht, und einige Heimbewohner wagten sogar ein Tänzchen. Zum Abschluss des trotz widriger Wetterbedingungen gelungenen Festes sangen alle gemeinsam das Lied „Wohl ist die Welt so groß und weit“.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Heimbewohnerin Martha warf sich für das Fest in Schale

Heimleiterin Doris und Hausmeister Andreas sorgten für's leibliche Wohl

Direktor Hubert Brunner mit Steinmair Thomas, Freiwilliger aus Gsies

Viele wagten sogar ein Tänzchen

„Die Jungen Puschtra" sorgten für Stimmung

Seniorenmeisterschaft in Niederdorf

Wir möchten daran erinnern, dass am 31. August 2016 in der Sportzone „In der Au" die 3. Auflage der Südtiroler Seniorenmeisterschaft stattfindet. Die Veranstaltung wird vom Verband der Seniorenwohnheime Südtirols in Zusammenarbeit mit unserem Altersheim „von Kurz Stiftung" organisiert und durchgeführt.

Damit das Ganze auch gut gelingen kann, sind viele freiwillige Helfer gefragt; daher bitten wir alle, die uns an diesem Tag tatkräftig zur Seite stehen wollen, sich im Sekretariat des Altersheimes zu melden: Tel. Nr. 0474 741 700.

Danke!

KVW - Ortsgruppe Niederdorf

Neuwahlen der KVW–Ortsgruppe Niederdorf

Am 27. Februar dieses Jahres um 15:00 Uhr waren die Mitglieder der KVW – Ortsgruppe Niederdorf in das RaiffeisenKulturhaus eingeladen, einen neuen Ausschuss zu wählen.

Der Vorsitzende der KVW – Ortsgruppe Niederdorf, Herr Irenberger Philipp, begrüßte alle Anwesenden und die Ehrengäste und bedankte sich bei allen für das Kommen.

Der Bezirksvorsitzende, Herr Brunner Karl Heinz, hob in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Patronats hervor.

Es wurde kurz der Verstorbenen der letzten Periode gedacht: Frau Summerer Maria verlas die Namen, und gleichzeitig wurde deren Bild auf eine Leinwand projeziert. Es folgte eine Gedenkminute.

Die Schriftführerin, Frau Summerer Maria, verlas den Tätigkeitsbericht. Der Kassier, Herr Kuenzer Karl, stellte die Rechnungslegung vor. Diese wurde von den Rechnungsrevisoren, Frau Tempele Herlinde und Herrn Irenberger Markus, gut geheißen und der Kassier wurde entlastet.

Für Mitglieder, die schon seit 25, 40 und 50 Jahren Mitglied beim KVW sind, gab es Ehrenurkunden und Abzeichen.

Seit 50 Jahren Mitglied sind:
- Fauster Anton
- Fauster Burger Frieda
- Felderer Kamelger Rosa
- Mair Josef
- Stoll Maria
- Watschinger Troger Rosa

Einige Mitglieder des Ausschusses, Frau Summerer Maria, Frau Ortner Karolina und Frau Klautmann Marion, traten zur Wahl nicht mehr an. Herr Irenberger Philipp bedankte sich bei ihnen im Namen der gesamten KVW – Ortsgruppe und überreichte ihnen als kleines Dankeschön für die jahrelange Tätigkeit im Ausschuss einen Gutschein für ein Pizzaessen.

Ehrung langjähriger Mitglieder der KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Der Vorsitzende des Bezirks Bruneck, Karl Heinz Brunner, übernahm die Aufgabe des Wahlvorsitzenden. Herr Bachmann Siegfried und Frau Stabinger Wisthaler Ingrid wurden ersucht, als Stimmzähler zu fungieren. Da sich nur 7 Personen zur Wahl stellten, schlug Herr Brunner vor, per Akklamation den Ausschuss zu bestellen. Die Mitglieder nahmen diesen Vorschlag mittels Handzeichen an.

Anschließend stellte Herr Oberhofer Hermann aus Prags unser schönes Tal „Im Laufe der Jahreszeiten“ mittels einer Diashow vor.

Zum Abschluß gab es noch eine gute Marende und der Nachmittag klang in gemütlicher Runde aus.

Bei der konstituierenden Sitzung am 28. April 2016 im Gasthof Rose, die von Frau Summerer Maria geleitet wurde, wurden die verschiedenen Aufgaben per Wahl wie folgt verteilt:

Vorsitzender
Philipp Irenberger

Stellvertreterin und Frauenvertreterin
Elisabeth Kuenzer

Schriftführerin
Rosmarie Gruber

Kassier
Karl Kuenzer

Vertreterin der Senioren
Paula Ploner

Beiräte
Bernhard Kuenzer
Anton Stofner

Die KVW – Ortsgruppe Niederdorf
Elisabeth Kuenzer

A.S.V. Niederdorf - Sektion Yoseikan Budo

Trainingsjahr erfolgreich abgeschlossen

Am 3. Juni schloss das Trainingsjahr 2015 – 2016 der Yoseikan Budokas ab. Die Kinder und Jugendlichen bedankten sich bei den Eltern und Verantwortlichen mit einer gelungenen Vorstellung, die in der öffentlichen Halle abgehalten wurde.

60 Kinder und bis zu 150 Zuschauer boten einen angemessenen Rahmen, und die Kinder freuten sich über den gespendeten Applaus.

Verena Niederkofler, Sektionsleiterin Yoseikan Budo, erörterte in ihrer kurzen Begrüßungsrede, dass die Verantwortlichen den Anwesenden zeigen möchten, wie mit den Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird. Es wird unterschieden, wie alt die Kinder sind, bzw. welches Trainingsalter sie aufweisen. Somit wird mit einfachen Spielen begonnen, und mit anspruchsvollen Übungen, die ein gutes Körpergefühl erfordern, weiter gearbeitet.

Es ist wichtig, diese Unterschiede zu machen, um aufbauen zu können und die Kinder nicht von Anfang an vor unüberwindbare Herausforderungen zu stellen. In speziellen Spielen werden die verschiedenen Fähigkeiten ausgebaut. „Kampfspiele“ geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Grenzen auszuloten und gleichzeitig ihre eigenen Kräfte zu messen.

Im Anschluss an die Vorstellung nahm Josef Pfeifhofer in Vertretung des Südtiroler Verbandes Yoseikan Budo, die Übergabe der Teilnahmezertifikate vor. Alle Kinder und Jugendlichen, die sich an regionalen oder nationalen Bewerben beteiligt hatten, konnten sich ein solches abholen. In seiner kurzen Rede überbrachte Josef Pfeifhofer die Grüße des Südtiroler Verbandes und dankte den Verantwortlichen für die vorbildhafte Kinder- und Jugendarbeit, die im Verein seit vielen Jahren durchgeführt wird.

Als Höhepunkt des Nachmittags überreichte Karl Egarter drei jungen Budokas eine Ehrung für eine im Verein noch nie da gewesene Leistung. Allen drei Athleten war es gelungen, die Landes-, die Regional- und die Italienmeisterschaft für sich zu entscheiden. So war es nicht verwunderlich, dass Lercher Julian, Mair Moritz und Niederkofler Bastian um die Wette strahlten, als sie die Ehrentafel entgegennehmen durften.

Karl Egarter hob ebenso die Kinder- und Jugendarbeit hervor, die die Sektion äußerst wertvoll macht. Er sieht den Wert der Arbeit nicht im Züchten von Weltmeistern, sondern darin, dass die Kinder hier in einem geschützten Rahmen wertvolle Lebenserfahrungen sammeln dürfen. Deshalb dankte er vor allem den Eltern dafür, dass sie die Kinder dem Verein anvertrauten.

Verena Niederkofler dankte den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz, für die Freude, die sie ausstrahlten und mit der sie die Trainingseinheiten zu schönen Begegnungen machten. Sie unterstrich die ausgezeichneten Wettkampfergebnisse, die im abgelaufenen Jahr erzielt wurden und die Halle zu den besten des Landes aufsteigen ließ. Die Begleitung und Betreuung der Wettkämpfer durch Anton Oberhammer und Robert Leiter hat auch dieses Jahr wieder ausgezeichnet geklappt, und für diesen besonderen Einsatz bedankte sie sich. Zwei junge Budokas überreichten ihnen daraufhin ein kleines Präsent. Verena Niederkofler freute sich außerdem, dass auch aus den Reihen der Jugendlichen Unterstützung kommt, denn irgendwann möchte auch sie in die zweite Reihe zurücktreten und den „Jungen“ den Vortritt lassen.

Nicht vergessen wurde der Dank an die Sponsoren, die Gemeinde, die Fraktion und den Hauptverein.

Auch dieses Jahr lag wieder eine „Abschlussbroschüre“ auf, die die gesamte Jahrestätigkeit zusammenfasste.

Im Jugendtreff „JUZE“ klang der Nachmittag bei einem Umtrunk und Buffet gemütlich aus. Man verabschiedete sich, und manch einer versprach beim Gehen, dass wir uns im Herbst sicher wieder sehen werden. Darauf freuen wir uns!

Verena Niederkofler

A.S.V. Niederdorf

Junge erfolgreiche Athleten

Andrä Peintner zweifacher Medaillengewinner bei Jugend-Italienmeisterschaften im Ski Alpin

Die geehrten Athleten mit Präsident Karl Egarter (rechts) und Verena Niederkofler (links)

Bei der diesjährigen Vollversammlung des Amateursportvereines Niederdorf im vergangenen April wurden sieben junge Sportler/innen aus Niederdorf für ihre erbrachten Leistungen im Jahr 2015 geehrt. Es sind dies, in alphabetischer Reihenfolge: Berdozzo Laura (2003), Brunner Julian (1993), Burgmann Hannes (2001), Innerkofler Sophia (2002), Lercher Julian, Niederkofler Bastian (2004) und Peintner Andrä (2002)

Berdozzo Laura, Niederkofler Bastian und Lercher Julian wurden 2015 Italienmeister/-in im Yoseikan Budo. Im heurigen Jahr 2016 errang die Sektion Yoseikan Budo wiederum Erfolge bei den Italienmeisterschaften, u.z.: Mair Moritz und Lercher Julian Italienmeister, Berdozzo Laura Vize-Italienmeisterin, und Feichter Laura gewann die Bronzemedaille.
Brunner Julian wurde 2015 Langlaufландesmeister im klassischen Stil. Im heurigen Jahr gewann er den Pfitscher Volkslauf.

Burgmann Hannes gewann 2015 die Langlauflandesmeisterschaft im freien Stil in seiner Altersklasse und belegte in der LM-Staffelwertung im klassischen Stil mit Innerkofler Sophia den 3. Platz. Heuer wurde er wieder Dritter in der LM-Staffelwertung. Bei den heurigen Dorfläufen belegte er den 3. Platz bei der Landesmeisterschaft in Prad.

Innerkofler Sophia gewann 2015 überlegen die Gesamtwertung der VSS-Dorfläufe, mit 7 Tagessiegen, und die Landesmeisterschaft beim Rennen in Rasen. Im Langlauf gewann sie im letzten Winter 2 Volksbankrennen in Toblach und Gsies und landete bei den übrigen jeweils auf dem 2. Platz, u.a. auch bei verschiedenen Landesmeisterschaften. Bei den heurigen Dorfläufen belegte sie u.a. den 2. Platz bei der Landesmeisterschaft in Prad.

Besonders gut lief die vergangene Ski-Alpin-Saison (2015/2016) für Andrä Peintner (14), von dem wir etwas ausführlicher berichten. Er wurde sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom Landesmeister seiner Altersklasse (U14). Beim Slalom in Innichen ging es knapp her (0,01 sec Vorsprung), beim Riesentorlauf am Watles in Mals hingegen war Andrä unangefochten (1,4 sec. Vorsprung) und konnte damit den bereits 2015 gewonnenen Titel wiederholen. Im Super-G wurde er Dritter. Weiters gewann er 5 Rennen der Raiffeisen-Grand Prix-Serie, die er noch 2 weitere Saisonen bestreiten wird. Auch bei den Landesmeisterschaften der Mittelschüler holte er im Riesenslalom die Goldmedaille und bescherte damit der Mittelschule Toblach den ersten Landesmeister in Ski Alpin. Krönender Abschluss waren allerdings die beiden Bronzemedaillen bei den Italienmeisterschaften U14 in Sestriere Anfang April. Die erste errang er im Super-G und verfehlte den Titel nur um 0,26 sec. Im Slalom platzierte er sich an 5. Stelle und im Riesenslalom erzielte er den 13. Rang. In den jeweiligen Gesamtwertungen befanden sich über 100 Klassifizierte, und die Leistungsdichte ist sehr hoch, sodass innerhalb einer Sekun-

Peintner Andrä

de oft 10 und mehr Athleten klassifiziert sind. Die zweite Bronzemedaille gewann er in der Kombinationswertung, für welche die jeweiligen Ergebnisse von Slalom, Riesenslalom und Super-G zusammengerechnet werden.

Hinter diesen Erfolgen steckt aber harte Arbeit, wie Pahl Erich – neben Steinwandter Sepp und Taschler Günther einer seiner Trainer/Betreuer im Trainingszentrum Hochpustertal – bestätigt. Bereits Anfang Juli geht das regelmäßige Training los: dreimal wöchentlich Trockentraining im „Gratsch-Waldile“ oder in der Turnhalle, und dazwischen bereits im Juli zweimal eine Woche Skitraining am Stilfser Joch. Weitere 22 Tage Gletschertraining im Herbst sind heuer eingeplant, bevor das Training auf unseren Pisten im Hochpustertal losgeht. Auch im Winter wird das Trockentraining einmal wöchentlich fortgesetzt. Dazu kommt noch die regelmäßige Präparierung der Ski für Training und Rennen. An dieser Stelle möchte sich Andrä besonders bei Pahl Patrick bedanken, der ihm immer superschnelle Bretter präpariert und damit sicher manchmal die entscheidenden Hunderstel herausholt. Für das Training präpariert Andrä die Ski, er hat jeweils 2 Paar pro Disziplin (SL, RS, SG) bereits seit 2-3 Jahren selber. Für die kommende Saison ist es am Rande der Italienmeisterschaft gelungen, Andrä - als Jüngsten - in einen Sponsorvertrag der Fa. Nordica zu integrieren, die italienweit 15 Nachwuchsfahrer damit unterstützt. Dies ist ein willkommener Beitrag, weil die Kosten einer gesamten Rennsaison, wie sie Andrä z.Zt. bestreitet, bereits in dieser Altersklasse nicht unerheblich sind. Und je erfolgreicher, und damit umso länger, eine Saison verläuft, umso größer wird auch der finanzielle Aufwand.

Andrä hat heuer die Mittelschule abgeschlossen und wird im Herbst die WFO in Innichen besuchen.

Burgmann Hannes - Landesmeister 2015, Langlauf Klassisch - Lüsen

Als Ausgleich spielt er gern Tennis und hat dabei auch schon einen Landesmeistertitel (2014) gewonnen.

Das Dorfablattl wünscht den Athleten weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrem Sport und vor allem verletzungsfreie Wettkämpfe und Trainingseinheiten.

Alfred Baur

Burgmann Hannes und Innerkofler Sofia - 3. Platz Landesmeisterschaft Langlauf Staffel

Dolomiti Superbike

22. Südtirol Dolomiti Superbike

22. Dolomiti Superbike - es geht los

09. Juli 2016: genau 21 Jahre nach dem ersten internationalen Mountainbike-Marathon im Hochpustertal ging heuer die 22. Ausgabe erneut als mittlerweile internationales Spitzen-Event der Mountainbike-Szene, mit Start und Ziel in Niederdorf, über die Bühne.

Die Einschreibungen werden seit einigen Jahren schon am 1. August eröffnet, und bereits im Laufe des Winters ist die maximal zugelassene Teilnehmerzahl erreicht und das Rennen somit ausverkauft. Fast 5000 Biker - inklusive Junior-Rennen - aus 30 Nationen waren heuer am Start, darunter ca. 450 Südtiroler/innen. Bei den Spitzenfahrern war das Feld so gut besetzt wie kaum einmal, und das trotz – oder gerade weil mit Olympia und WM zwei Großereignisse auf dem Plan stehen. Die vier Hauptsieger waren folgende: auf der Kurzdistanz Hannes Pallhuber aus Antholz (2:08h) und die Italienerin Serena Calvetti (2:35h), auf der Langdistanz der Kolumbianer Leonardo Paez (4:36h) und die Engländerin Sally Bigham (5:33h). Für den Kolumbianer war es nach zehn Jahren der zweite Triumph, für die Engländerin der vierte in den letzten fünf Jahren.

Im Vorfeld wurde Dolomiti Superbike als einziger Organisator von Mountainbikerennen in die neugegründete Vereinigung „Formula Bici“ aufgenommen. Hauptziel der Vereinigung, die am Sitz des CONI (Nationales Olympisches Komitee) in Rom vorgestellt wurde, ist es, Qualitätsstandards und Sicherheit bei hochwertigen Radsportveranstaltungen zu garantieren und auch das damit verbundene Versicherungswesen zu regeln. Der Vereinigung gehören die 13 renommiertesten Organisatoren von Straßenrennen an, darunter auch die Maratona dles Dolomites. „Dolomiti Superbike war in puncto Sicherheit immer schon ein Vorreiter“ sagt OK-Chef Kurt Ploner. „Deshalb ehrt es uns besonders, als einziger MTB-Veranstalter in die Vereinigung aufgenommen worden zu sein. Es braucht einfach laufend neue Impulse.“

Wie jedes Jahr, waren auch heuer wieder zahlreiche Athleten/innen aus unserem Dorf am Start, der Richtung Plätzwiese ging. An die lange Distanz von 120 km und 3800 HM wagte sich allerdings erstmals seit vielen Jahren niemand heran. Das bestätigt ganz klar, wie anspruchsvoll so ein Marathon und wie trainingsintensiv die Vorbereitung darauf für Hobbysportler ist.

Auf der 59 km Strecke war Nocker Hannes (2:29,03h) auch heuer der beste Niederdorfer. Er belegte bei mehr als 1900 Klassifizierten einen ausgezeichneten 40. Rang und verfehlte das Podium in seiner Kategorie nur um 1,4 Sekunden.

Auch letztes Jahr blieb ihm schon der undankbare 4. Kategorienrang. Brunner Julian (2:37,08h) und Oberarzbacher Karl (2:37,33h, meist ein Starter auf der langen Distanz) erzielten ebenfalls Spitzenzeiten und klassifizierten sich auf den Gesamträngen 75 und 78. Unter 3 Stunden blieben weiters Golser Martin (2:43h), Golser Wilfried (2:49h) und Tschurtschenthaler Stefan (2:55h), Sieder Fabian erzielte 3:00,51h. Golser Stefan (Jahrgang 1999) als Jüngster Niederdorfer traf nach 3:14h im Ziel ein. Das Team der Familie Golser komplettierte Vater Erich (4:05h) - gäbe es eine Familienwertung, sie wären der klare Sieger gewesen. Ein ausgezeichnetes Rennen fuhr De Martin Piero (Jahrgang 1955), der mit 3:08,27h in seiner Alterskategorie den 3. Rang belegte. De Filippo Roia Nando, Jahrgang 1948 und mit einer einzigen Ausnahme jedes Jahr dabei, erreichte sehr beachtliche 4:40h. Bei den Damen stellten sich Kammerer Vera (4:06h) und Wisthaler Bettina (4:23h) der Herausforderung Superbike und bewältigten die anspruchsvollen Abfahrten vom Eggerberg laut eigenen Angaben ohne Probleme. Raika-Mitarbeiter Wisthaler Wilfried erzielte 2:25h und gewann dabei klar seine Alterskategorie. Insgesamt wurden die Starter in 44 Kategorien eingeteilt. - Als Teilnehmer habe ich leider auch mit eigenen Augen ansehen müssen, wie folgenschwer ein Sturz – aus welchem Grund auch immer - sein kann. Deswegen ist es vielleicht empfehlenswert - vor allem wenn es nicht um (absolute) Spitzenplätze geht, dass sich der einzelne nicht allzu sehr von der Rennatmosphäre überwältigen lässt und sein Tempo möglichst dem gewohnten bzw. beherrschten Fahrstil anpasst und damit möglicherweise unvorhergesehene Umstände besser bewältigen kann. Ein Restrisiko bleibt trotzdem.

Nach dem ersten Anstieg beim „Krumpn Lerchl“

Das abschließende Kinderrennen am Sonntagmorgen wurde gleich professionell durchgezogen wie die Hauptveranstaltung am Samstag. Jedes Kind bekam eine Startnummer mit integriertem Chip für die automatische Zeitmessung. Der Speaker tat sein Übriges, um die Kleinen einerseits in das rechte Licht zu rücken und entsprechend anzufeuern und andererseits, um den Eltern und Angehörigen ihre Anspannung etwas zu nehmen. Insgesamt waren ca. 270 Kinder bis zum Jahrgang 2001 am Start und sie bewältigten, je nach Alter, verschiedene Distanzen. Erfreulicherweise waren auch 20 Kinder von unserem Dorf dabei. Als einziger davon schaffte es Gander Louis (Jahrgang 2013) weit nach vorne, er erreichte den 2. Platz. unter 13 Teilnehmern.

Leonardo Paez - Sieger auf der Langdistanz

OK-Chef Kurt Ploner hat die 1200 freiwilligen Helfer als die Seele dieser Veranstaltung bezeichnet. Ihnen allen gebührt ein aufrichtiger Dank für ihren unverzichtbaren Beitrag, allen voran den Ordnungs- und Rettungsdiensten. Das Wetter zeigt sich schon seit einigen Jahren genau am Rennwochenende von seiner besten Seite und lieferte auch heuer besonders spektakuläre Panoramabilder. 5 Tage später wurde ab ca. 2000 Metern Meereshöhe allerdings schon der erste Schnee vorstellig.

Alfred Baur

Haunold Orienteering Team

Orientierungslauf

Weltrekord! Und wir waren dabei...

Start zum „World Orienteering Day“ beim Grandhotel in Toblach

Der 11. Mai 2016 wurde von der IOF (International Orienteering Federation) zum „World Orienteering Day“ erklärt, und alle Orientierungslaufvereine der Welt waren aufgefordert, an diesem Tag eine OL-Veranstaltung durchzuführen. Ziel dabei war es, möglichst vielen Menschen, besonders Schülern, den Orientierungssport vorzustellen. Gleichzeitig sollte der im Jahr 2003 von den Schweizer Schulen aufgestellte Weltrekord von fast 208.000 Teilnehmern gebrochen werden. In 79 Ländern der Welt wurden 2.579 Veranstaltungen mit insgesamt 231.082 Teilnehmern ausgetragen (Auszählungsstand vom 20. Mai), womit ein neuer Weltrekord klar erreicht wurde. Das Haunold Orienteering-Team war mit einer ganztägigen Veranstaltung beim Grand Hotel in Toblach ebenfalls sehr erfolgreich: weil mehrere Klassen und Schulen aus dem Hochpustertal geschlossen daran teilnahmen, konnte eine überdurchschnittliche Teilnehmerzahl von 243 erreicht werden. Alle Teilnehmer waren sichtlich von der interessanten und naturnahen Sportart Orientierungslauf begeistert und auch maßgeblich am neuen Weltrekord beteiligt!

Ein Orientierungspunkt ist gefunden

Landesmeisterschaften der Schulen

Orientierungslauf macht Spaß

Wie schon seit einigen Jahren, nahmen auch heuer wieder zahlreiche Mittel- und Oberschüler aus dem Hochpustertal an den Landesmeisterschaften der Schulen im Orientierungslauf teil, sodass am 07. April der Bus nach Weißenstein schon in Innichen fast vollbesetzt war. Dass die Vorbereitungstrainings, welche im Vorfeld in enger Zusammenarbeit mit dem Haunold-Orienteering-Team organisiert wurden, nicht umsonst waren, beweisen die insgesamt zwölf Medaillen unserer Teilnehmer, welche den kühlen Temperaturen und vor allem den organisatorischen Problemen trotzten und ihr Können unter Beweis stellten. Weil Marie-Christine Happacher die Einzelwertung und Jakob Kofler, Jonas Steinwandter und Ken Köllemann die Mannschaftswertung für sich entscheiden konnten, qualifizierten sie sich gleichzeitig auch für die Italienmeisterschaften, welche Ende Mai in der Valsugana im Trentino stattfanden. Allen Teilnehmern nochmals ein riesiges Kompliment!

Die Innichner Mittelschüler mit Begleiterin Judith

Trainingslager in Bibione

Orientierungspunkt am Strand von Bibione

Das heurige Pfingstwochenende verbrachten 20 HOT-Mitglieder aus Sexten, Innichen, Toblach und Niederdorf in Bibione Pineda, um in einer neuen und etwas ungewohnten Umgebung gemeinsam zu trainieren. Bei angenehmen Temperaturen konnten sowohl im Campinggelände, als auch im Ortszentrum interessante Trainings, ganz ohne Höhenunterschied, durchgeführt werden. Begeisterung und Einsatz waren bei allen Teilnehmern sehr groß, und besonders beim abschließenden Staffelwettkampf wurde bis auf den letzten Meter gekämpft. Es blieb aber auch genügend Zeit zum Ausruhen und zum Fußballspielen, und gar einige trauten sich sogar ins kühle Wasser. Auch die abendlichen Gewitter störten das Team beim Essen im Gemeinschaftszelt wenig, sodass man das erste gemeinsame Trainingslager als sehr gelungen noch lange in Erinnerung behalten wird.

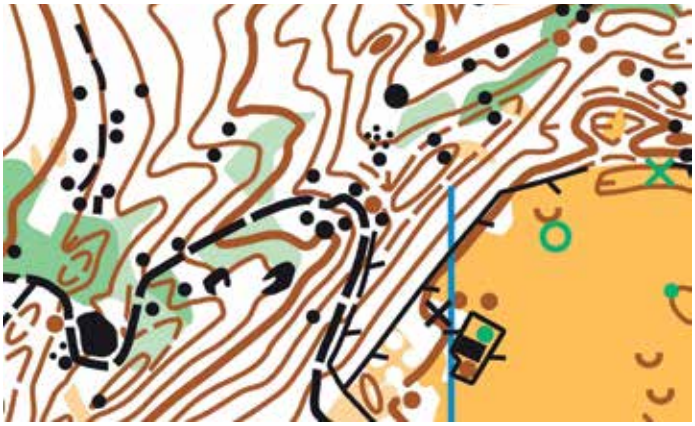
Die Teilnehmer beim Trainingslager in Bibione

Meisterschaften in Innichen

Orientierungslauf im Wald

Das Haunold Orienteering-Team bekam heuer vom nationalen Orientierungslaufverband (FISO) die Organisation der regionalen Meisterschaften zugesprochen, welche am ersten Oktoberwochenende in und rund um Innichen stattfinden werden. Am Samstag (01.10.) finden die Südtiroler Meisterschaften über die Sprintdistanz im Dorfzentrum von Innichen statt, am Sonntag (02.10.) dann die Südtiroler/Trentiner Meisterschaften über die Langdistanz im Bereich Haunold/Burghügel. Für beide Tage werden 200 - 300 Teilnehmer vor allem aus Süd- und Nordtirol, Trentino und Veneto erwartet. Die sehr aufwändigen Vorbereitungen für die Wettkämpfe laufen schon seit einigen Monaten. Allen freiwilligen Helfern und Sponsoren schon im Voraus ein ganz herzliches Dankeschön!

Andreas Weitlaner -
Haunold Orienteering Team



Kartenausschnitt Haunold

A.V.S.-Ortsstelle Niederdorf/Prags

Ausflug zum MMM Corones

Vor der Friedensglocke am Kronplatz

Als kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihre mehr als 50-jährige Mitgliedschaft im Alpenverein Südtirol hat die Ortsstelle Niederdorf/Prags zu einem Ausflug auf den Kronplatz mit Besichtigung des neuen Messner-Mountain-Museums Corones geladen.

14 von 21 dieser treuen Mitglieder haben sich gemeldet, darunter auch unser Ehrenmitglied Albert Kühbacher, welcher mit dem heurigen Jahr auf ganze 70 Jahre Mitgliedschaft im Alpenverein Südtirol zurückblicken kann. Leider war es einigen Mitgliedern aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich dabei zu sein.

Los ging es am 13. April 2016 um 11:00 Uhr von Niederdorf mit dem Zug nach Percha, von wo uns die Gondelbahn auf den Kronplatz brachte. Pünktlich um 12:00 Uhr wurden wir dort vom dumpfen Ton der Friedensglocke Concordia begrüßt, welche anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Skigebietes errichtet wurde und eine der größten Glocken Europas ist.

Über weichen Frühjahrsschnee ging es dann zum Museum, dem höchstgelegensten Südtirols. Es ist eines von sechs Museen, die Reinhold Messner in Südtirol errichtet hat, und es wurde als bisher letztes Ende Juli 2015 eröffnet.

Ein architektonisch einzigartiger Bau, direkt in den Berg hinein gelegt und entworfen von der iranischen Stararchitektin Zaha Hadid. Im Inneren des eher kleinen Museums geht es hauptsächlich um den

Beim Messner-Mountain-Museum Corones

traditionellen Alpinismus, welchen Reinhold Messner entscheidend geprägt hat. Viele Ausrüstungsgegenstände von Anno dazumal bis ins heutige Zeitalter gibt es zu bewundern. Viel Alpingeschichte wird erzählt und ein Film über das Höhenbergsteigen gezeigt. Anschließend ging es in eine der vielen urigen Hütten zu einer kleinen Stärkung und gemütlichem Beisammensein, bevor uns die Gondel wieder zurück zum Bahnhof nach Percha brachte.
Mitgespielt hat auch das Wetter, so dass die Gruppe mit einer 360-Grad-Rundumsicht auf die vielen Berge und Gipfel belohnt wurde.

Walter Bachlechner

Mitgliederversammlung

Der neu gewählte Ausschuss der AVS-Ortsstelle Niederdorf/Prags - v.l.n.r.: Christoph Baur, Wolfgang Kühbacher, Marina Fauster, Thomas Golser, Matthias Burger, Julia Burgmann, Hannes Kuenzer, Günther Mayr, Sabine Bachlechner, Günther Kamelger, Patrizia Hörmann, Ortsstellenleiter Albert Kopfsguter, Walter Bachlechner, Anton Schuster

Am 16. April hatte die AVS-Ortsstelle Niederdorf/Prags zu ihrer Mitgliederversammlung geladen, welche im Drei-Jahresrhythmus stattfindet.

Mehr als 80 Mitglieder konnte der Ortsstellenleiter Albert Kopfsguter im Raiffeisen-Kulturhaus begrüßen, darunter auch die Ehrenmitglieder Albert Kühbacher und Albert Ploner sowie einige Ehrengäste.

Die Versammlung gedachte der verstorbenen Mitglieder, darunter auch der Lawinenopfer vom Schneebigen Nock, Bernhard Stoll und Christian Kopfsguter.
In einem bunten Bilderreigen wurde Rückschau gehalten auf die zahlreichen Wander-, Berg-, Hoch- und Skitouren der letzten drei Jahre. Auch Klettern im alpinen Fels und erstmals eine Mountainbike-Tour standen auf dem Programm.

Sabine Bachlechner berichtete über die vielfältige Tätigkeit der AVS-Jugend: Mondrodeln, Iglu bauen, Klettern, Hüttenlager, Häkeln, Bouldern, Lama-Trecking und Ausflüge.

Der Wegereferent Walter Bachlechner informierte über die geleisteten Arbeiten zur Instandhaltung der Wege, Markierungen und Beschilderungen. Er dankte den Wegewarten Albert Tempele und Josef Burger für ihren unermüdlichen Einsatz.
Einen besonderen Dank richtete der Ortsstellenleiter an die langjährigen Ausschussmitglieder Peter Paul Pressl und Stephan Pescosta, die sich nicht mehr für die Wahl in den Ausschuss zur Verfügung stellten.

Anlässlich der Neuwahl des Vortandes wurden der Ortsstellenleiter Albert Kopfsguter, sowie die bisherigen Ausschussmitglieder bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Julia Burgmann, Marina Fauster und Günther Kamelger.

Der Vizebürgermeister von Prags, Erwin Steiner, drückte dem AVS seine Wertschätzung aus, lobte das soziale Engagement des Vereins und bedankte sich für die wertvolle Arbeit bei der Instandhaltung der Wege. In seiner Eigenschaft als Bergführer thematisierte er auch die Sicherheit am Berg.

Zum Abschluss konnte Günther Kamelger mit einer Bildershow über unsere Bergwelt mit ihren faszinierenden Naturschauspielen die Versammelten beeindrucken.

AVS-Ortstelle Niederdorf/Prags

Eisschützenverein Niederdorf

Zweites Dorfa Stroußnschiaßn

Die Sieger vom Freizeitclub

Um jeden cm (Meter) wird gemessen

Team Bar Irma mit dem Potzapreis (mit Bürgermeister Herbert Fauster und Präsident Christian Oberhofer)

Am 28. Mai war es wieder soweit; der Eisschützenverein veranstaltete die Neuauflage des Asphaltturniers, und es war wieder ein toller gesellschaftlicher Erfolg.

Ausgerüstet mit Kanthölzern, Spraydosen, Kreiden, Rollmeter, Seil und viel Motivation wurden ab 07.30 Uhr die Bahnen beim Pavillon, bei der Pension Kühbacher, beim Hotel Rose, bei der Feuerwehrhalle, vor dem Schuh- und Laufshop Egarter, sowie beim Freyhaus angelegt, eingezeichnet und spielbereit gemacht. 16 Moarschaften hatten gemeldet, und nach der Begrüßung um 11.00 Uhr erfolgte der Startschuss.

Auf allen Bahnen fanden interessante Spiele statt, und die ein oder andere Überraschung blieb natürlich nicht aus. Auch deshalb war es heuer noch spannender und enger um die ersten Plätze. Schlussendlich setzte sich das Team vom Freizeitclub nur aufgrund der besseren Note gegenüber dem Braunviehzuchtverband durch. Der dritte Rang ging überraschend an die Moarschaft FCN 1. Abgeschlagen auf Rang 9 endete das Turnier für den Vorjahressieger vom Hotel Rose.

Nach der Siegerehrung bei der Eishütte wurde bei Musik bis spät in die Nacht gefeiert und über den ein oder anderen Fehlschuss oder auch Treffer ausgiebig diskutiert.

Unser Dank für die gelungene Veranstaltung gilt allen Teilnehmern für das faire und sportliche Verhalten, Dietmar für die Auswertung, sowie Simon für seinen Einsatz als Schiedsrichter. Weiters bedankt sich der Eisschützenverein bei Rogger Benjamin für den Entwurf der wunderschönen Trophäen, bei den teilnehmenden und unterstützenden Betrieben Eisbar, Pension Kühbacher, Hotel Rose, Bar Freyhaus, Gasthof Weiherbad, sowie dem Schachclub. Ein großer Dank meinerseits der Gemeinde Niederdorf für das Entgegenkommen bei den Genehmigungen und Straßenabsperrungen.

Weitere Bilder und Eindrücke findet ihr auf unserer Website:

www.aev-niederdorf.it

Eisschützen Niederdorf / Amateursportverein
Oberhofer Christian

U-14 weiter auf Erfolgskurs

Nach der Wintersaison hat unser Nachwuchs am 11. Mai mit dem Training auf den beiden Asphaltbahnen vor dem Pavillon begonnen. Erfreulicherweise sind alle sehr fleißig und die Fortschritte sind deutlich zu erkennen.

Vor allem haben sich die jungen Stockschützen in der Technik gefestigt und lösen mittlerweile auch komplexe Spielsituationen selbst, bzw. haben ihre eigene Meinung dazu.

Somit stand einer Teilnahme an der Landesmeisterschaft U14 am 2. Juni in Pfalzen nichts im Wege und es konnten 2 Moarschaften an den Start gebracht werden. Johanna, Nicole und Anne bildeten eine Moarschaft und man kann mittlerweile erkennen, dass sie ein eingespieltes Team geworden sind. Die zweite Moarschaft bestand aus Andrea, Patrick, Bastian und Stefan Hubert. Wie üblich, bestritten beide Teams das erste Spiel gegeneinander, und überaschenderweise endete es Unentschieden. Was für die einen eine kleine Enttäuschung war, war für die anderen Motivation und Ansporn, ein gutes Turnier zu spielen. Das Mädchenteam konnte in Folge überzeugen und verlor nur noch 2 Spiele, was am Ende den 2. Endrang bedeutete. Auch die Jungs mit Andrea hatten bis zum letzten Spiel die Möglichkeit auf Edelmetall; leider war es eine Unachtsamkeit, die bestraft wurde, und somit reichte es immerhin noch zum ausgezeichneten 5. Rang. Die Freude über die Steigerung gegenüber dem Vorjahr, vor allem der Sprung auf das Podest, war allen anzusehen.

Ruth und ich freuten uns genauso, und wir sind stolz auf diesen Nachwuchs. Wir hoffen, dass alle weiterhin viel Freude am Stocksport haben, und dann sind auch weitere Erfolge in Zukunft möglich.

Weitere Bilder zur Landesmeisterschaft Jugend U14 findet ihr auf unserer Homepage

www.aev-niederdof.it

oder auf der Internetseite des Südtiroler Stocksportverbands

www.eisstocksport.it (facebook).

Eisschützen Niederdorf / Amateursportverein
Oberhofer Christian

Das Team vom Eisschützenverein Niederdorf

Rang 5 - Andrea, Bastian, Stefan Hubert, Patrick

Vize-Landesmeister - Anne, Nicole, Johanna

A.F.C. Niederdorf

Gruppenspiel: Rätoromanen aus der Schweiz gegen Serben in Kroatien

Platzierungsspiel „Krimtataren“ gegen „Ungarndeutsche“

Gruppenspiel Roma in Ungarn gegen die Kroatische Minderheit in Serbien

Die Europeada zu

Mit einem Doppelsieg der Südtiroler Auswahlen ist die EUROPEADA, die Fußballeuropameisterschaft der autochthonen, nationalen Minderheiten, zu Ende gegangen.
Sowohl die Herren (2-1 nach Verlängerung) als auch die Frauen (3-2) konnten sich, in hoch spannenden und hart umkämpften Finalspielen, jeweils gegen die Auswahl aus Okzitanien, einer romanisch geprägten Region in Südfrankreich, durchsetzen.
Diese einzigartige Fußballveranstaltung, organisiert von der FUEN (Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen) und dem VSS (Verband der Sportvereine Südtirols) ging vom 18. bis 26. Juni 2016 an 8 Spielorten im Puster- und Gadertal über die Bühne.
Die Niederdorfer Sportzone „In der Au“ war Schauplatz von insgesamt 9 Spielen: Gruppenspiele, Platzierungsspiele und ein Viertelfinalspiel. Über die ganze Woche hinweg wurden von den Mannschaften hochklassige Leistungen erbracht, welche in unseren Breitenkreisen mit dem Niveau einer Landes-, Oberliga oder sogar höher zu vergleichen sind.
Definitiv zu den Highlights aus Niederdorfer Sicht zählten die beiden Spiele mit Beteiligung der Südtiroler Herrenauswahl, ein Team zusammengesetzt aus den besten deutschsprachigen Amateurspielern der gesamten Provinz Südtirol.

Gast in Niederdorf

Zahlreiche Zuseher erlebten spannende Spiele mit vielen Toren und Rahmenprogramm rund um die Matches durch den Fußballclub Niederdorf. Es wurden keine Mühen gescheut, ein guter Gastgeber zu sein und den Mannschaften und ihren Fans ein tolles Spektakel zu bieten. Dafür erntete unser Verein ein großes Lob von den EUROPADA-Verantwortlichen.

Eine große Bereicherung für alle Beteiligten war insbesondere die einzigartige Erfahrung, sich mit den unterschiedlichsten Minderheiten aus ganz Europa zu unterhalten und mit ihnen ein unvergessliches Fest zu feiern. Ein Fest, ganz im Zeichen der Integration und des gegenseitigen Respekts, mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der nationalen Identität, der Sprache, der Kultur und der Geschichte von nationalen Minderheiten.

Der FCN bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern für die vorbildhafte Unterstützung im Laufe der gesamten Woche und bei den Zusehern für das zahlreiche Erscheinen – möge die EUROPEADA noch lange Zeit in unseren Köpfen bleiben.

Stifter Robert
F.C.Niederdorf

Gruppenspiel der Südtiroler Auswahl gegen F.C. DFK Oberschlesien, deutsche Minderheit in Polen

A.F.C. Niederdorf

Meisterschaft 2015/16 - Team Jugendfußball

Die Mini-Villa-Bomber

Die Meisterschaft 2015/16 wurde Ende Juni wieder erfolgreich beendet. Wiederum kann auf ein tolles Fußballjahr, mit Höhen und Tiefen, das aber letztendlich sehr lehrreich für alle Beteiligten war, zurückgeblickt werden. Die Meisterschaft 2015/16 wurde schließlich am 02. Juni dieses Jahres mit dem zur Tradition gewordenen Abschlussfest beendet. Am frühen Nachmittag ging es los mit dem Spiel der Kleinsten, jenen des Schnupperkurses gegen deren Eltern. Bereits mit der nötigen Verbissenheit und Motivation gingen Kinder und Eltern zu Werke.
Im Anschluss an dieses Spiel spielten die U-10 Mannschaften ein Spiel unter sich. Bei diesen Kickern konnte man schon die eine und andere technische „Raffinesse“ erkennen.
Nach dem Spiel der U-10 waren nun die ältesten Jugendmannschaften unseres Dorfes, die U-11 und die U-12, an der Reihe. Diese Mannschaften spielen bereits über das gesamte Spielfeld. Dies verlangt den jungen Fußballern schon einiges ab. Auch hier sahen die Zuschauer, unter ihnen viele Eltern, ein sehr rassiges und spannendes Spiel.

Das Novum des diesjährigen Abschlussfestes war das Spiel der aktuellen Amateurliga-Mannschaft von Niederdorf und den ehemaligen Fußballspielern des FCN, also jenen, die die Fußballschuhe bereits an den berühmten Nagel gehängt haben. Viele Zuschauer sahen ein gutes und spannendes Spiel.
So wie bei den Spielen der Jugend, soll hier das Resultat nicht genannt werden. Schließlich soll uns eines am Fußball in Erinnerung bleiben: nicht das negative Resultat, sondern der Spaß, die Begeisterung und vor allem die Gemeinschaft, die uns der Fußballsport schenken kann.

U12: Die U-12 unter der Leitung von Christian Oberhofer und Karl Sinner hat die Saison 2015/16 auf dem hervorragenden 4. Platz abgeschlossen. Die jungen Kicker und die Trainer haben alles gegeben und versucht, den 3. Platz zu erreichen. Nun starten sie mit einer zusätzlichen Motivation in die neue Saison und in die Meisterschaft der U-13.

U-11: Nachdem die U-11 im Herbst noch von Fritz Lercher allein betreut wurde, bekam er im Frühjahr Mithilfe von Wilfried Huber, ebenso aus Prags. Gemeinsam waren sie im Stande, in der Rückrunde die Mannschaft zu festigen und auch tabellenmäßig leicht zu verbessern. Schließlich wurde der tolle 5. Platz erreicht.

U-10: Die beiden Niederdorfer U-10 Mannschaften haben die Rückrunde in der höchsten Leistungsklasse, der Leistungsklasse A mitgespielt. Dementsprechend schwieriger und härter verliefen die einzelnen Spiele. Schließlich konnte die Mannschaft von Carlo Sommadossi einen ausgezeichneten 2. Platz erreichen. Mit diesem Ergebnis qualifizierte sich die Mannschaft für die Qualifikationsspiele der Landesmeisterschaft. In einem Dreierkreis scheiterte man knapp mit dem etwas schlechteren Torverhältnis. Somit können die Finalspiele für das kommende Jahr die Zielsetzung sein.
Die U-10 von Manuel Cuzzilla und Harry Taschler konnte die Meisterschaft auf dem 7. Tabellenrang in der höchsten Leistungsklasse abschließen. Bereits zu Beginn der Meisterschaft gab es Manuel und Harry zu denken, ob es die richtige Entscheidung war, die Rückrunde in dieser Leistungsklasse zu spielen. Nach anfänglichen Problemen kam die Mannschaft immer besser in Schwung und sie gewöhnte sich allmählich an das Niveau in dieser Klasse. Für die beteiligten Spieler und Trainer war die Meisterschaft sehr lehrreich und hat sie in jedem Fall weitergebracht!
U-8: Die U-8, trainiert von Siegfried Bachmann, hat wiederum an verschiedenen Turnieren und schließlich an den Finalspielen der U-8 Mannschaften des Bezirks Pustertal teilgenommen. Im letzten Jahr konnte das Turnier beim „Finale Doham“ sehr erfolgreich gewonnen werden. Auch dieses Jahr haben sich die Kinder der U-8 prächtig geschlagen. Erst im kleinen Finale um den 3. Platz musste man sich beim Siebenmeterschießen geschlagen geben!

Niederdorfer Nachwuchsspieler

Schnupperkurs: Markus Irenberger hat im Herbst, immer samstags mit den Kleinsten am Fußballplatz trainiert. Dabei handelt es sich um jene, die mit dem Fußballsport gerade erst angefangen haben. Bereits im Frühjahr dieses Jahres konnten einige davon der U-8 zugeführt werden. Im heurigen Frühjahr wurde wieder mit einem Schnupperkurs begonnen. Im Schnitt waren zwischen 10 und 15 Kindern bei den Trainings mit Spaß und Freude dabei. Einige von ihnen haben bereits für den Herbst angemeldet.

Das Team Jugend Fußball dankt ganz besonders den Eltern, die über die gesamte Saison mitgearbeitet, mitgeholfen und nicht zuletzt ihre Kinder kräftig unterstützt haben.
Vielen Dank den oben angeführten Trainern für die fleißige Arbeit während des Jahres: ein Dank auch dem Torwart-Trainer Silvio Sommadossi, der sich einmal in der Woche mit den Tormännern trifft, um speziell Torwarttechnik zu trainieren.
Ein großes Vergelt's Gott den Gönnern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, insbesondere der Firma Kammerer KG des Werner Kammerer, der Firma Funactive Tours des Mair Freddy, der Zimmerei Gruber Florian, dem Ingenieurbüro Steinwandter Herbert, dem Baggerunternehmen Sinner Andreas und der Firma Zandonella aus Innichen.

Abschließend allen ein großes Vergelt's Gott, die das Team Jugendfußball in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Das Team Jugendfußball wünscht allen Kindern, Eltern, Sponsoren, Trainern und Fußballinteressierten einen erholsamen und warmen Sommer.

Das Team Jugendfußball
Markus Irenberger

U-10 - Pustertal Leistungsklasse A

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	Gais Uttenheim I	9	8	1	0	40	25
2	**Niederdorf/Sexten Rot**	**9**	**8**	**0**	**1**	**28**	**24**
3	Bruneck I	9	6	0	3	18	18
4	Percha	9	5	0	4	-8	15
5	Alta Badia	9	5	0	4	-3	15
6	Hochpustertal Löwen	9	3	2	4	7	11
7	**Niederdorf/Sexten Schwarz**	**9**	**2**	**1**	**6**	**-16**	**7**
8	Stegen	9	2	1	6	-20	7
9	Reischach Blau	9	1	3	5	-13	6
10	Taisten Grün	9	1	0	8	-33	3

U-11 - Kreis Ost

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	FZ Pustertal	22	18	3	1	94	57
2	Taufers	22	17	2	3	84	53
3	Kronteam	22	17	1	4	76	52
4	St. Lorenzen	22	14	4	4	31	46
5	**Niederdorf / Sexten**	**22**	**12**	**4**	**6**	**19**	**40**
6	Olang	22	9	4	9	-1	31
7	Teldra Jugend	22	8	6	8	1	30
8	Team 4 Pichl Gsies	22	8	4	10	8	28
9	Terenten	22	6	4	12	-23	22
10	Rasen-Antholz	22	4	1	17	-53	13
11	Kiens	22	1	2	19	-146	5
12	St. Martin in Thurn	22	0	1	21	-90	1

U-12 - Kreis Ost

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	FZ Pustertal	16	15	0	1	57	45
2	Gitschtal Jochberg R.	16	13	1	2	73	40
3	Team 4 Taisten	16	11	2	3	34	35
4	**Niederdorf/Sexten**	**16**	**9**	**1**	**6**	**3**	**28**
5	Gröden	16	8	1	7	13	25
6	Kronteam	16	4	3	9	-29	15
7	Alta Badia	16	3	1	12	-36	10
8	Hochpustertal	16	2	2	12	-65	8
9	Pfalzen	16	0	1	15	-60	1
10	Gitschberg Jochtal B. aK						

Handball Hochpustertal

Ein Rückblick

Die Under-14-Spielerinnen mit Trainer Peter Sulzenbacher

Under 12 – unsere Nachwuchsspielerinnen

Im Vordergrund bei unseren Nachwuchsspielerinnen soll der Spaß sein. Es wird versucht den Mädchen die wichtigsten Handball-Grundkenntnisse zu vermitteln, die Geschicklichkeit, das Werfen und Fangen, sowie die Kraft und Ausdauer zu fördern. Im Vordergrund steht aber auch die Förderung der Gemeinschaft und des Teamgeistes, das Einhalten von Regeln, der Umgang mit Sieg und Niederlage und eine gesunde Freizeitbeschäftigung.

Peter Sulzenbacher leitete das Training in Innichen für die elf Mädchen der 1. Klasse Mittelschule Innichen und der Grundschule Innichen, Nathalie Innerkofler in Sexten für die dortigen sieben Grundschülerinnen und Stefanie Durnwalder – unsere Brixner Serie A-Spielerin – in Toblach für die 16 Mädchen der 1. Klasse Mittelschule Toblach und der Grundschulen Toblach und Niederdorf.

Die Mädchen beteiligten sich meistens mit zwei Mannschaften an den VSS-Turnieren: im November in Innichen, im Dezember in Sand in Taufers, im Jänner in Eppan. Im April in Algund schafften sie die größte Überraschung aller Turniere, als sie in der Vorrunde durch den Sieg gegen einen der Turnierfavoriten – Taufers - gewannen und am Ende den ausgezeichneten 4. Platz belegten.

Zum ersten Mal organisierten die drei Pusterer Handballvereine SSV Taufers, SSV Bruneck und der ASV Handball Hochpustertal einen Pustertal Cup für die U-12-Mädchen. Diese Spiele sollten die Mädchen auf die kommenden U-14-Meisterschaftsspiele vorbereiten, d.h.mehr Spielzeit und mehr Spielerinnen auf einem größeren Feld. Nach einer einfachen Hin- und Rückrunde belegten wir den 3. Platz.

Under 14 – die jüngste Mannschaft in der Meisterschaft

Die Under-14-Mannschaft hat eine schwierige Saison hinter sich. Trainer Peter Sulzenbacher konnte mit diesen Mädchen erst ab Mitte Oktober zwei Mal in Innichen trainieren, wobei die Hälfte der Spielerinnen im Durchschnitt gar nur einmal zum Training kam. Trainer Günther Rogger war auch heuer wieder eine wertvolle Hilfe; er trainierte hauptsächlich die Torsteherinnen.

Die Under-14-Mannschaft des ASV Handball Hochpustertal bestritt von Ende Oktober bis Ende Mai ihre Spiele in der regionalen Meisterschaft. Sie spielten gegen Bruneck A und B, Taufers, Kastelruth, Schenna A und B, Algund, Naturns, Bondone, Mezzocorona und Fassa und legten ca. 2.500 km zurück.

In der Meisterschaft zählten die Mädchen vom ASV Handball Hochpustertal zum jüngsten Team und konnten deshalb besonders im körperlichen sowie auch im technischen Bereich mit den durchwegs älteren Spielerinnen noch nicht ganz mithalten.

Peter Sulzenbacher betrachtete es als Vorteil, dass die jungen Spielerinnen 22 Spiele bestreiten durften, weil sie so von einem Spiel auf das andere immer mehr dazulernten. Und daher kam es nicht von ungefähr, dass sie beim letzten Spiel der Hinrunde mit einem Unentschieden gegen Mezzocorona den ersten Punkt holten. In der Rückrunde feierten die Mädchen gegen Kastelruth den ersten Sieg, und in Cavalese gegen Fassa konnten sie mit dem besten Spiel der Saison einen klaren Sieg bejubeln. Sie belegten am Ende den 12. Platz von insgesamt 13 Mannschaften.

Etwas erfolgreicher waren unsere Mädchen beim 31. Handball Turnier der Pustertaler Mittelschulen. Die Mädchen der 3. Klasse Mittelschule Innichen belegten in Sand in Taufers den 3. Platz, in Bruneck siegten die Mädchen der 1. Klasse Mittelschule Toblach gegen die Mittelschule Röd, und bei den Mädchen der 2. Klassen belegten die Mädchen der Mittelschule Innichen den 3. Platz – vor den Mädchen der Mittelschule Toblach.

Die Under 16 beendet die Meisterschaft auf dem 6. Rang

Die diesjährige Under-16-Mannschaft bestand aus 15 Spielerinnen, wobei drei Spielerinnen unter der Woche aus Studiengründen beim SSV Bozen trainierten. Trainiert wurde die Mannschaft von Peter Sulzenbacher, tatkräftig unterstützt von Trainer Fortunato Rizzo.
Die Mädchen trainierten seit Anfang September bis Ende Mai drei Mal in Toblach, absolvierten 16 Spiele und legten insgesamt 1.800 km zurück. Nach fünf Siegen und einem Unentschieden belegte die Mannschaft in der regionalen Meisterschaft den guten 6. Platz von insgesamt neun Mannschaften, wobei die Mädchen bei einigen Spielen sehr gut mitspielen konnten, auch wenn die Spiele schlussendlich knapp verloren gingen. In der Mannschaft steckt großes Potential und bei kontinuierlicher Weiterarbeit können sich die Mädchen im technischen Bereich sicherlich noch weiter steigern. Hervorzuheben ist Elisabeth Galletti, die nicht nur bei der U16-Mannschaft im Tor stand, sondern auch bei den Damen der 2. Division die einzige Torsteherin war und dort ihre Sache als jüngste Spielerin sehr gut machte.

Peter Sulzenbacher

Die Under-16-Mannschaft mit Peter Sulzenbacher und Fortunato Rizzo

Die 2. Division und ihre Auswärtsplage

Das zweite Jahr in der zweithöchsten italienischen Liga „2. Division“ war für die Hochpustertaler Handballerinnen alles andere als einfach.

Dadurch, dass sie in der Saison zuvor Letztplatzierte wurden, hatten sie auch heuer eine Außenseiterrolle inne. Als junge und weniger erfahrene Gruppe (Durchschnittsalter: 19,5 Jahre) war der Fokus nicht auf den Meistertitel gerichtet, sondern auf die Weiterentwicklung der einzelnen Spielerinnen und folglich der gesamten Mannschaft. Von Anfang an stand fest, welche drei Mannschaften die Meisterschaft dominieren würden, und zwar: SSV Brixen (1.), SSV Bruneck (2.) und SSV Taufers (3.).

Zwanzig Meisterschaftsspiele standen von Oktober bis April auf dem Programm. Die ehrgeizigen Spielerinnen starteten motiviert in die Saison und in jedes neue Spiel. Gute Ansätze in den einzelnen Spielen folgten, auch gegen die besten Mannschaften der Liga. Nur zu schade, dass die Hochpustertalerinnen lediglich fünf Spiele für sich entscheiden konnten. Dazu kamen sechs knappe Niederlagen mit maximal 2 Toren Unterschied, u.a. auch gegen die Damen vom SSV Taufers. Solche Resultate zeigen, dass sie im Vergleich zu den gegnerischen Mannschaften zwar nicht zu schwach waren, sondern dass ihnen einfach noch die notwendige Erfahrung und Abgeklärtheit fehlte.

Das wohl schwierigste Unterfangen in dieser Saison waren aber die Auswärtsspiele. Mindestens eine Klasse schlechter als bei den Heimspielen, plagten die Handballerinnen – wie schon im Jahr zuvor – zu viele technische Fehler. Die Folge waren zehn Niederlagen in zehn Auswärtsspielen (alle 5 Siege waren Heimsiege).
Fünf Siege von 20 Meisterschaftsspielen waren zu wenig; die Mannschaft vom ASV Handball Hochpustertal beendete die Meisterschaft zum zweiten Mal in Folge auf dem letzten Tabellenrang.

Handball Hochpustertal

Die Damen der 2. Division mit Helmut Durnwalder und Torfrau-Trainer Peter Lercher

Allgemeine Informationen

Unsere fünf Mannschaften legten zu den insgesamt 35 Auswärtsspielen und Turnieren ca. 8.000 km zurück. Ein Dank gebührt dabei dem Busfahrer Günther Rogger, der Firma Steiner sowie dem Busunternehmen Seiwald, die unsere Spielerinnen und Trainer immer sicher nach Hause brachten.
Peter Sulzenbacher hielt von Anfang November 2015 bis Ende März 2016 das „Männerturnen“ ab. 20 Herren aus Sexten, Innichen und Toblach nahmen das Angebot wahr.
Auch in diesem Sommer ist der ASV Handball Hochpustertal wieder mit einem Stand an den Innichner Dorfplatzfreuden präsent.

Geplantes Training über die Sommermonate

Im Juli und August besteht die Möglichkeit, in der Turnhalle Innichen Handball zu trainieren:

Montags von 15.00 bis 16.30 Uhr
für die Grundschüler/innen
Montags von 16.30 bis 18.00 Uhr
für die Mittelschülerinnen
Mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr
für die Under 16 sowie 2. Division

Alle Interessierten können sich bei Peter Sulzenbacher melden oder einfach zum ersten Training kommen.

Ulrike Lehmann

Stefanie Durnwalder, Ex-Spielerin vom ASV Handball Hochpustertal, wurde mit dem SSV Brixen Regionalmeister. Mit dem 2. Rang beim anschließenden Aufstiegsturnier in Chieti sicherte sich ihre Mannschaft den Aufstieg in die erste italienische Liga „Serie A“. Herzliche Gratulation zu dieser Leistung!

Südtiroler Freizeitmaler

Infos

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Niederdorf wird noch fertiggestellt, dann gehen die Freizeitmaler in die verdiente Sommerpause. Nachdem man sich von Anfang September bis Ende Juni jeden Mittwoch zum gemeinsamen Malen getroffen hat, wird nun über den Sommer eine Pause eingelegt. Allerdings nur für die „Großen“. Für die kleinen gibt’s „Draw & Sketch“ mit Kindern, eine Veranstaltung, bei welcher den Kindern der Umgang mit Bleistiften gezeigt wird.

Im Herbst 2016 wird dann wieder mit neuer Energie gestartet. Auf dem Programm steht ein Malkurs mit der Künstlerin Verena Unterpertinger, welche schon einmal sehr erfolgreich einen Kurs für uns abgehalten hat. Weiters dürfen wir noch eine zweite Südtiroler Künstlerin hier bei uns begrüßen: Marlene Haller. Sie wird uns in einem Wochenendkurs das abstrakte Malen näher bringen. Wir freuen uns schon auf die beiden Künstlerinnen!

Im September werden wir wieder an der Kreativmesse in Bozen teilnehmen, das Projekt für dieses Jahr steht schon fest und kann auf der Kreativmesse bewundert werden. Anfang November wird es die 3. Ausstellung der Niederdorfer Freizeitmaler im Kulturhaus geben.

Wer gerne malt oder gerne auch an einer der Veranstaltungen teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen und gemeinsam mit uns ein paar angenehme Malabende zu verbringen. Man kann auch mal zum „Reinschnuppern“ vorbeikommen, um festzustellen, ob es einem gefallen könnte. Weitere Informationen unter der Nummer 328/4940978 (ab 16:00 Uhr).

Margit Tarini

Veranstaltungen

AUGUST 2016					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Fr	05.08.	18.00 Uhr	Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	
So	07.08.	10.30 Uhr	Musik und Kulinarium - Konzert der MK Toblach	Musikpavillon	MKN
So	07.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Do	11.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
Sa	13.08.		Boccia-Turnier der Vereine	Tennisanlage/Park	TVN
Mo	15.08.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier, Maria Himmelfahrt	Pfarrkirche	PGR
Mo	15.08.	21.00 Uhr	Traditionelle Konfettischlacht und Konzert der MK Niederdorf (Ersatztermin: 16.08.)	Musikpavillon	MKN
Fr	19.08.	18.00 Uhr	Dorfkuchl (Ersatztermin: Samstag, 20.08.)	Hauptplatz	
So	21.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
So	21.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr	26.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Reischach	Musikpavillon	MKN
Sa	27.08.		Beginn der Vereinsmeisterschaft	Tennisanlage/Park	TVN

SEPTEMBER 2016					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Fr	02.09.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
So	04.09.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Mo	05.09.		Schulbeginn		
So	11.09.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Tag der Eheleute	Pfarrkirche	PGR
So	11.09.		Grillfest für alle Tenniskurs-Teilnehmer	Tennisanlage/Park	TVN
Fr-So	16.-18.09.		Fahrt zum Lago Maggiore		KVW Ndf/Prags
Fr	16.09.		Beginn der Kartoffelwoche in den Restaurants		
Sa/So	24./25.09.		5. Niederdorfer Kartoffelfest - Das Original	Von-Kurz-Platz	

OKTOBER 2016					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
So	09.10.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Erntedank und Prozession	Pfarrkirche	PGR
Sa/So	15./16.10		Kirchtag (Aufstellen Kirta-Michl und Rahmenprogramm)	Fraktionshalle	SBJ
So	23.10.		Pfarrgemeinderatswahlen		PGR

NOVEMBER 2016					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Di	01.11.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Allerheiligen	Pfarrkirche	PGR
Mi	02.11.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier - Allerseelen (Requiem)	Pfarrkirche	PGR
Sa	19.11.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Christkönig (Cäciliasonntag)	Pfarrkirche	PGR
So	28.11.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - 1. Adventsonntag	Pfarrkirche	PGR

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Herbert Fauster		Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo und Do von 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr (ab 01. Juni)	
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 349/8763253 bibliothek.niederdorf@ rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo 09.00 - 11.00 Uhr Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	Kunstausstellung: "Bilder von Hans Krempelsetzer und einheimischen Künstlern" Öffnungszeiten: täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr (Montag geschlossen)	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	albert.kopfsguter@alice.it
BA	**Bildungsausschuss**	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Pircher Christian	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	**Fußball-Club**	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
GS	**Grundschule**	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	Herbert Fauster	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Kühbacher Harald	0474 745 163	info@kuehbacher.com
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Brunner Hubert	347 585 02 71	brunner.hubert@rolmail.net
JG	**Jugendgruppe**	Stofner Karin	346 709 20 14	karin.stofner@gmail.com
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	**Musikkapelle**	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Rogger Luisa Thomaser Stoll Gabriela	340 566 70 51 334 581 80 37 345 855 51 47	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Gerlinde	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	**Tourismusverein**	Marta Lasta Klettenhammer	347 848 87 43	marta@camping-olympia.com

Dolomiti Superbike 2016

Fotos: Klaus Stabinger